

CCR Logistics Systems AG
Aschheim (Dornach)

Jahresabschluss und zusammengefasster Lagebericht
und Konzernlagebericht
31. Dezember 2011

CCR Logistics Systems AG, Aschheim (Dornach)

Bilanz zum 31. Dezember 2011

Aktiva	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	64.658	376.830	7.602.000	7.602.000
2. Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände	610.250	0	1.707.725	1.707.725
3. Geschäfts- oder Firmenwert	907.860	1.361.789	-761.952	-761.952
II. Sachanlagen			8.547.773	8.547.773
Anderer Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	563.818	842.095		
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.415.119	4.557.261	95.652	97.688
	5.561.705	7.137.975	2.095.484	2.418.245
B. Umlaufvermögen			2.191.136	2.515.933
I. Vorräte				
Fertige Erzeugnisse und Waren	114.299	0		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.130.124	885.566	4.837.064	903.342
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.843.892	7.786.775	6.494.404	4.302.296
3. Sonstige Vermögensgegenstände	123.112	341.573	542.584	175.869
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	811.659	213.691	11.874.052	5.381.508
	17.023.085	9.227.605		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	49.421	81.094	21.250	1.460
	22.634.211	16.446.674	22.634.211	16.446.674
D. Rechnungsabgrenzungsposten				

CCR Logistics Systems AG, Aschheim (Dornach)

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011**

	2011		2010	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		36.420.368		3.770.689
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		255.376		0
3. Sonstige betriebliche Erträge		4.163.927		5.714.910
–davon aus Währungsumrechnung EUR 34.504 (i. Vj. EUR 66.256)				
4. Aufwendungen für bezogene Leistungen		-29.719.853		-2.293.965
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-5.456.167		-6.063.952	
b) Soziale Abgaben	<u>-764.938</u>	-6.221.105	<u>-774.879</u>	-6.838.832
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-880.983		-1.292.562
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-6.938.974		-4.902.365
–davon aus Währungsumrechnung EUR 23.766 (i. Vj. EUR 15.513)				
8. Erträge aus Beteiligungen				
–davon aus verbundenen Unternehmen EUR 216.283 (i. Vj. EUR 364.621)		216.283		364.621
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		0		5.080.411
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				
–davon aus verbundenen Unternehmen EUR 72.450 (i. Vj. EUR 276.444)		81.736		278.411
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen		-155.530		-315.522
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
–davon an verbundene Unternehmen EUR 217.114 (i. Vj. EUR 377.804)		-223.907		-377.959
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-3.002.665		-812.163
14. Außerordentliche Erträge		200.000		0
15. Außerordentliches Ergebnis		200.000		0
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-84.657		-48.054
17. Erträge aus Verlustübernahme		2.887.322		860.217
18. Jahresergebnis		0		0

CCR Logistics Systems AG, Aschheim (Dornach)

Anhang für das Geschäftsjahr 2011

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 238 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Es ergeben sich keine abweichenden Vorschriften aus der Satzung. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften gemäß § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB.

Mit Verschmelzungsvertrag vom 3. Mai 2011 wurde die CCR Deutschland AG mit der CCR Logistics Systems AG rückwirkend zu Buchwerten per 1. Januar 2011 im Aufwärtsverfahren (Upstream-Merger) verschmolzen. Der zum 1. Januar 2011 entstandene Verschmelzungsgewinn in Höhe von EUR 200.000 wird als außerordentlicher Ertrag in der Ergebnisrechnung ausgewiesen.

Der Jahresabschluss ist in Euro und die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Jahresabschluss

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände einschließlich des Geschäfts- oder Firmenwerts sind zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungskostenminderungen bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer von maximal vier Jahren um planmäßige, lineare Abschreibungen vermindert. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird linear über eine Nutzungsdauer von 13 Jahren abgeschrieben.

Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden auf Basis von auf aktivierungsfähigen Projekten aufgelaufenen Stunden und mitarbeiterspezifischen Stundensätzen berechnet und aktiviert. Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern sind projektabhängig und liegen bei maximal 3 Jahren.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird über eine planmäßige Nutzungsdauer zwischen 2 und 13 Jahren, EDV-Anlagen über einen Zeitraum zwischen 2 und 4 Jahren linear abgeschrieben.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten am Bilanzstichtag, sofern von einer dauernden Wertminderung auszugehen ist, angesetzt. Beim Wegfall des Grundes der dauernden Wertminderung wird eine Wertaufholung maximal bis zu den Anschaffungskosten durchgeführt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Risiken werden durch angemessene Abschreibungen oder Wertberichtigungen berücksichtigt.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden zu Nominalwerten bilanziert.

Der **Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die **Steuerrückstellungen** berücksichtigen noch zu erwartende Ertragssteuerzahlungen.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist und decken alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken ab.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf **fremde Währung** lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Erläuterungen zur Bilanz

Aufgrund der unter den „allgemeinen Hinweisen“ erwähnten Verschmelzung der CCR Deutschland AG auf die CCR LS AG sind die Bilanzposten nur eingeschränkt mit den Vorjahreszahlen vergleichbar.

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände bestehen im Wesentlichen aus Software, dem Geschäfts- oder Firmenwert sowie selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 13 Jahren abgeschrieben. Damit beträgt die Restlaufzeit des Geschäfts- oder Firmenwerts zum Bilanzstichtag 2 Jahre. Die ursprüngliche Nutzungsdauer von 13 Jahren wurde auf Grund der Stabilität der Branche festgelegt und berücksichtigt den durchschnittlichen Lebenszyklus der Dienstleistungen.

Im Bereich des immateriellen Vermögens sind im Geschäftsjahr EUR 635.192 zugegangen. Hiervon entfallen EUR 864 auf erworbene immaterielle Vermögenswerte und EUR 634.328 auf selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte. Für diese wurde das Aktivierungswahlrecht des § 248 Abs. 2 HGB im Geschäftsjahr 2011 ausgeübt. Der Rückgang bei den Zugängen der erworbenen immateriellen Vermögenswerte ist darauf zurückzuführen, dass seit dem 1. Januar 2011 das IT Umfeld der Gesellschaft in die Muttergesellschaft Reverse Logistics GmbH, Aschheim (Dornach), übertragen wurde. Auf diesen Transfer sind im Wesentlichen auch die Anlagenabgänge bei den Immateriellen Vermögenswerten und den Sachanlagen zurückzuführen. Der Übertrag erfolgte zu Restbuchwerten in Höhe von EUR 234.667 im Bereich der immateriellen Vermögenswerte und EUR 474.549 im Bereich der Sachanlagen.

Im Sachanlagevermögen befindet sich insbesondere Betriebs- und Geschäftsausstattung, die über eine planmäßige Nutzungsdauer von zehn Jahren linear abgeschrieben wird. EDV-Ausrüstung wird über einen Zeitraum von drei Jahren linear abgeschrieben. In diesem Bereich sind Zugänge von EUR 523.501 zu verzeichnen, der im Wesentlichen aus dem Einkauf von Containern im Rahmen des Behältermanagements resultiert. Diese Sammelcontainer werden in der Regel über eine Nutzungsdauer von 2 Jahren abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen veränderten sich im Geschäftsjahr auf Grund von Kapitaleinzahlungen für die amerikanische Gesellschaft AERCCR Inc., Fremont/Kalifornien, USA, der Kapitalerhöhung der rumänischen Gesellschaft CCR REBAT RO S.R.L., Bukarest, Rumänien, sowie mehreren Firmenliquidationen im Ausland. Außerdem sind die Anteile an der CCR Deutschland AG, Aschheim (Dornach), aufgrund der Verschmelzung dieser Gesellschaft untergegangen. Die CCR LS AG hat einen Teil der Anteile an der CCR Logistics Systems Ro SRL, Bukarest, Rumänien, an die CCR Clearing GmbH veräußert und hält zum Bilanzstichtag nur noch 95 % der Anteile.

Weiterhin erfolgte eine Zuschreibung auf die historischen Anschaffungskosten für die Beteiligungen an der CCR Clearing sowie an der CCR Italien S.p.A.

Die CCR Logistics Systems AG, Aschheim (Dornach), gründete im Geschäftsjahr 2011 keine neuen Gesellschaften. Die folgenden Gesellschaften wurden im Geschäftsjahr liquidiert:

- CCR Latvija SIA, Riga/Lettland
- CCR Logistics Systems UAB, Vilnius/Litauen
- CCR Bulgaria EOOD, Sofia/Bulgarien
- CCR REBAT EOOD, Sofia/Bulgarien
- CCR RELECTRA EOOD, Sofia/Bulgarien

Die Liquidationen der Auslandsgesellschaften haben einzeln sowie in Summe keinen wesentlichen Effekt auf den Jahresabschluss der Gesellschaft.

Die polnische Tochtergesellschaft CCR Polska sp.z.o.o., Warschau/Polen, hat mit Wirkung zum 1. Januar 2011 100 % der Anteile an der Gesellschaft VfW Repack Polska Organizacja Odzysku S.A., Warschau/Polen, von der Schwestergesellschaft VfW GmbH, Köln, erworben.

Im Geschäftsjahr wurde die Beteiligung an der CCR Hispania S.L. in vollem Umfang abgeschrieben.

Im Übrigen verweisen wir auf die Anteilsbesitzliste im Anhang.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 6.130.124 (i. Vj. EUR 885.566) haben in Summe eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen gegen Gesellschafter aus Verlustübernahme und laufenden Verrechnungen (EUR 6.080.005; i. Vj. EUR 4.190.177) sowie aus Darlehen (EUR 400.000; i. Vj. EUR 400.000). Des Weiteren bestehen gegen verbundene Unternehmen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (EUR 2.964.873; i. Vj. EUR 2.705.584) sowie aus Darlehen (EUR 399.015; i. Vj. EUR 491.015). Zum Bilanzstichtag wurden Forderungen gegenüber der CCR Spanien in vollem Umfang sowie Forderungen gegenüber der CCR UK teilweise wertberichtigt. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegen ausländische Steuerbehörden in Höhe von EUR 13.284 (i. Vj. EUR 282.189) sowie um im fremden Auftrag verwaltete Bankguthaben in Höhe von EUR 76.185 (i. Vj. EUR 43.463).

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die liquiden Mittel zum 31. Dezember 2011 betragen EUR 811.659 (i. Vj. EUR 213.691).

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der CCR Logistics Systems AG beträgt zum 31. Dezember 2011 EUR 7.602.000 (i. Vj. EUR 7.602.000) und ist in 7.602.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Die Kapitalrücklage beträgt unverändert zum Vorjahr EUR 1.707.725 und enthält ausschließlich Einstellungen aus Aufgeldern.

Verlustvortrag

Der Verlustvortrag der CCR Logistics Systems AG für das Geschäftsjahr 2011 ergibt sich wie folgt:

	31.12.2011	31.12.2010
	TEUR	TEUR
Verlustvortrag	-762	-762

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellung beträgt zum 31. Dezember 2011 EUR 95.652 (i. Vj. EUR 97.688). Für die Vorjahre sind wegen der ab 1. Januar 2008 wirkenden Organschaft mit der Reverse Logistics GmbH, Aschheim (Dornach), keine Steuern an das Finanzamt zu entrichten. Die Steuerrückstellung per 31. Dezember 2011 entspricht wie im Vorjahr im Wesentlichen der von der Organgesellschaft zu tragenden Körperschaftssteuer und dem Solidaritätszuschlag auf die Ausgleichszahlungen an außen stehende Aktionäre.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2011	31.12.2010
	TEUR	TEUR
Personalarückstellungen	953	1.236
Noch ausstehende Rechnungen	871	288
Rückstellung für den Erfüllungsrückstand für mietfreie Zeiten	122	0
Drohverlustrückstellungen	90	0
Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	58	892
Übrige	1	3
	2.095	2.418

In den sonstigen Rückstellungen ist außerdem eine Rückstellung zur Linearisierung der Mietaufwendungen für die Büroräume in Aschheim (Dornach) enthalten. Diese bildet den Erfüllungsrückstand in Höhe von EUR 121.556 für mietfreie Zeiten ab. Hiervon sind EUR 91.787 langfristig.

Alle weiteren sonstigen Rückstellungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die im Vorjahr in den Rechtskosten enthaltene Rückstellung für den Rechtsstreit mit der European Recycling Platform S.A.S. (ERP), Boulogne/Frankreich, in Höhe von EUR 765.000 wurde im Geschäftsjahr aufgrund eines geschlossenen Vergleichs vollständig verbraucht. In den Personalrückstellungen sind Rückstellungen für Abfindungen, Aktienoptionen, Berufsgenossenschaft, Boni sowie für Resturlaub enthalten.

Die im Geschäftsjahr gebildeten Drohverlustrückstellungen betreffen Kundenverträge im Automobilssektor.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt:

	Gesamt betrag		davon mit einer Rest- laufzeit		Gesamt betrag		davon mit einer Rest- laufzeit	
	31.12.2011	bis	1 bis 5	31.12.2010	bis	1 bis 5		
		1 Jahr	Jahre		1 Jahr	Jahre		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.837	4.837	0	903	903	0		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.494	6.494	0	4.302	4.302	0		
Sonstige Verbindlichkeiten	543	543	0	176	176	0		
	11.874	11.874	0	5.382	5.382	0		

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** beinhalten Verbindlichkeiten aus laufender Verrechnung in Höhe von EUR 3.218.661 (i. Vj. EUR 3.356.554) sowie aus Darlehen in Höhe von EUR 3.275.742 (i. Vj. EUR 945.742). Von den Verbindlichkeiten aus laufender Verrechnung entfallen EUR 2.902.493 (i. Vj. EUR 0) und von den Darlehen EUR 1.480.000 (i. Vj. EUR 0) auf Gesellschafter.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von EUR 111.472 (i. Vj. EUR 130.387).

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB

Zum Bilanzstichtag bestanden Patronatserklärungen gegenüber der CCR Clearing GmbH, Aschheim (Dornach). Demnach wird die CCR Logistics Systems AG die CCR Clearing GmbH als 100 %-ige Tochtergesellschaft finanziell so ausstatten, dass diese ihren gegenwärtigen und künftigen Verpflichtungen gegenüber allen Gläubigern fristgemäß nachkommen kann. Die Gesellschaft schätzt das Risiko einer Inanspruchnahme auf Grund der stabilen finanziellen Lage der CCR Clearing GmbH als äußerst gering ein.

Die CCR Logistics Systems AG ist im Vorjahr in eine Cash Pooling Vereinbarung mit ihrem Gesellschafterin, der Reverse Logistics GmbH, eingetreten.

Im Rahmen des Beitritts der CCR zu den Kreditverträgen der Reverse Logistics GmbH hat die CCR Logistics Systems AG ihre Bankkonten verpfändet und ihre Forderungen zur Sicherheit abgetreten. Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht der sich im Konsolidierungskreis befindlichen Unternehmen bzgl. verpfändeter Konten und Anteile:

	Bankkonten der Gesellschaft verpfändet	Anteile der Gesellschaft verpfändet
CCR Austria GmbH, Salzburg/Österreich	X	---
CCR Hispania S.L., Barcelona/Spanien	X	---
CCR Logistics Systems AG, Aschheim (Dornach) ¹	X	X
CCR Magyarország Kft, Budapest/Ungarn	X	X
CCR Schweiz GmbH, Kreuzlingen/Schweiz	X	X
CCR UK Ltd., London/Großbritannien	X	X

¹ Die CCR Logistics Systems AG hat außerdem ihre Forderungen zur Sicherheit abgetreten.

Die Gesellschaft schätzt das Risiko einer Inanspruchnahme auf Grund der stabilen finanziellen Lage der Reverse Logistics GmbH als äußerst gering ein.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen, die nicht in der Bilanz enthalten sind, setzen sich wie folgt zusammen:

	davon mit einer Restlaufzeit		Gesamtbetrag
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	31.12.2011
	TEUR	TEUR	TEUR
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	636	1.492	2.128

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgrund der unter den „allgemeinen Hinweisen“ erwähnten Aufwärts-Verschmelzung der CCR Deutschland AG auf die CCR LS AG, sind die einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung nur eingeschränkt mit den Vorjahreszahlen vergleichbar.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2011	2010
	TEUR	TEUR
Zentralkunden inkl. Verwertererlöse	32.760	2.992
Umsatzerlöse mit verbundenen Unternehmen	3.661	656
Laufende Lizenzgebühren von verbundenen Unternehmen	0	123
	36.420	3.771

Die im Vorjahr ausgewiesenen Lizenzgebühren von verbundenen Unternehmen betreffen die CCR Deutschland AG. Aufgrund der Verschmelzung auf die Muttergesellschaft fällt diese ab dem Geschäftsjahr 2011 weg.

Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft betreibt Forschung und Entwicklung ausschließlich im IT Bereich, beispielsweise zur Anpassung von Kundenschnittstellen oder zur Weiterentwicklung von bestehenden Tools im Reverselogistikbereich. Aktivierungsfähige Projekte werden nach Abschluss der Planungsphase aktiviert und über eine Nutzungsdauer von 2 bis 3 Jahren abgeschrieben. Forschungskosten im engeren Sinne fallen bei der CCR LS AG nicht an. Im Geschäftsjahr wurden interne Entwicklungskosten in Höhe von EUR 255.376 aktiviert. Auf die Aktivierung von Kleinprojekten wird aus Gründen der Wesentlichkeit verzichtet.

Aufwendungen für bezogene Leistungen

Der Materialaufwand beläuft sich im Geschäftsjahr 2011 auf EUR 29.719.853 (i. Vj. EUR 2.293.965). Darin sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von EUR 639.510 enthalten. Diese betreffen die Endabrechnung mit einem ehemaligen Großkunden aus dem Bereich der Lampenentsorgung, mit dem die Geschäftsbeziehung am 31. Dezember 2010 endete.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Kostenumlagen an CCR Tochtergesellschaften in Höhe von EUR 2.214.234 (i. Vj. EUR 5.009.081) und periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 245.029 (i. Vj. EUR 210.290) aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Verbindlichkeiten enthalten.

Fremdwährungsgewinne und -verluste

Die im Geschäftsjahr ausgewiesenen Fremdwährungsgewinne und -verluste teilen sich wie folgt auf:

	2011	2010
	TEUR	TEUR
Realisierte Kursgewinne	6	53
Unrealisierte Kursgewinne	29	13
Realisierte Kursverluste	-22	-11
Unrealisierte Kursverluste	-2	-5
Kursdifferenzen gesamt	11	50

Personalaufwand

Aktienbasierte Vergütung

Als Entlohnung für die geleistete Arbeit erhalten die Mitglieder des Vorstands der CCR-Gruppe Wertsteigerungsrechte (Phantom Stocks) an der Reverse Logistics GmbH, die nur in bar ausgeglichen werden können (sogenannte Transaktion mit Barausgleich).

Die Kosten, die auf Grund von Transaktionen mit Barausgleich entstehen, werden zunächst unter Anwendung eines geeigneten Optionspreismodells mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt ihrer Gewährung bewertet. Der beizulegende Zeitwert wird über den Zeitraum bis zum Tag der ersten Ausübungsmöglichkeit erfolgswirksam unter Erfassung einer korrespondierenden Schuld verteilt. Die Schuld wird zu jedem Bilanzstichtag und am Erfüllungstag neu bemessen. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam erfasst. Zum Bilanzstichtag ergab sich ein Wert der Schuld von EUR 186.303 (i. Vj. EUR 226.326).

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2011	2010
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	5.456	6.064
davon Aufwand aus Phantom Stock Programm	146	87
Soziale Abgaben	765	775
	6.221	6.839

Die Lohn- und Gehaltsaufwendungen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 10,0 %, im Wesentlichen bedingt durch den Rückgang an Mitarbeitern.

Mitarbeiter

In der CCR Logistics Systems AG waren im Jahresdurchschnitt 71 Angestellte (i. Vj. 84) und 3 Auszubildende (i. Vj. 3) beschäftigt. Zum Bilanzstichtag lag der Mitarbeiterstand bei 68 Mitarbeitern (i. Vj. 79 Mitarbeiter) und 3 Auszubildenden (i. Vj. 3 Auszubildende).

Die Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt lassen sich in folgende Gruppen aufteilen:

	2011	2010
	Anzahl	Anzahl
Operations und IT	29	29
Procurement und Qualitätskontrolle	22	21
Personal, Recht und Finanzwesen	9	17
Vertrieb und Business Development	11	17
	71	84
Auszubildende	3	3
	74	87

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände enthalten planmäßige, lineare Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 453.929.

Im Geschäftsjahr wurden Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von EUR 155.530 (i. Vj. EUR 315.522) vorgenommen. Die Abschreibungen des Geschäftsjahres betreffen ausschließlich Beteiligungen an verbundenen Unternehmen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2011	2010
	TEUR	TEUR
Weiterberechnete Kosten und Leistungen von verbundenen Unternehmen	2.703	634
Wertberichtigungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.268	435
Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	766	1.626
Mieten und Nebenkosten	540	492
Fahrzeugkosten	342	338
Reise- und Entertainmentkosten	249	303
Kommunikation und Bürobedarf	147	298
IT Kosten	131	343
Übrige	792	433
	6.939	4.902

Die Aufteilung wurde im Vergleich zum Vorjahr geändert um die Angaben auf das interne Berichtswesen der Gesellschaft anzupassen. Hierdurch ergeben sich nur unwesentliche Abweichungen im Vergleich zu den im Vorjahresabschluss ausgewiesenen Werten.

Anteilsbesitzliste

Die CCR Logistics Systems AG hält folgende Anteile:

	Beteiligung	Eigenkapital zum 31.12.2011	Ergebnis für 2011
	%	TEUR	TEUR
Inland ¹			
CCR Clearing GmbH, Aschheim (Dornach)	100	577	643
Ausland ²			
AERCCR Inc., Fremont, Kalifornien/USA	51	138	28
CCR Austria GmbH, Salzburg/Österreich	100	53	6
CCR Hispania S.L., Barcelona/Spanien	100	-5	-114
CCR Italia S.p.A., Turin/Italien	51	935	219
CCR Logistics Systems Ro SRL, Bukarest/Rumänien	95	183	78
CCR Magyarorszáé Kft., Budapest/Ungarn	100	645	69
CCR Polska sp.z.o.o., Warschau/Polen	100	1.623	321
CCR REBAT RO S.R.L., Bukarest/Rumänien	95	46	24
CCR RO WASTE MANAGEMENT SYSTEMS S.R.L., Bukarest/Rumänien	95	66	58
CCR Schweiz GmbH, Kreuzlingen/Schweiz	100	935	376
CCR U.K. Ltd., London/Großbritannien	100	-1.264	-200

- ¹ Die für die inländischen Tochtergesellschaften angegebenen Werte für Eigenkapital und Ergebnis entsprechen den handelsrechtlichen Werten.
- ² Die für die ausländischen Tochtergesellschaften angegebenen Werte für Eigenkapital und Ergebnis entsprechen den in den IFRS-Abschluss einbezogenen Werten.

Sonstige Angaben

Organe

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der CCR Logistics Systems AG besteht aus drei festen Mitgliedern.

- Achim Winter, Kaufmann, Straßlach
(Vorsitzender des Aufsichtsrats)
weitere Mandate in Aufsichtsräten:
 - Reverse Logistics GmbH, Aschheim (Dornach)

- Peter S. Laino, Director of Monitor Clipper Partners, Küsnacht/Schweiz
(Vorsitzender des Aufsichtsrats)
weitere Mandate in Aufsichtsräten:
 - Monitor Clipper Partners, Inc., Cambridge, Massachusetts/USA
 - MCP GP, Inc., Cambridge, Massachusetts/USA
 - MCP GP IA, Inc., Cambridge, Massachusetts/USA
 - MCP GP II, Inc., Cambridge, Massachusetts/USA
 - MCP GP III, Inc., Cambridge, Massachusetts/USA
 - CMC ICOS Biologics Inc., Bothell, Washington/USA
 - MCP-MSC Acquisition, Inc., Jacksonville, Florida/USA
 - MSC Group, Inc., Jacksonville, Florida/USA
 - Reverse Logistics GmbH, Aschheim (Dornach)
(Aufsichtsratsvorsitzender)

- Oliver Markl, Geschäftsführer Fida & Schüch Transport GmbH & Co. KG,
Wien/Österreich (bis 31.12.2011)
weitere Mandate in Aufsichtsräten:
 - Reverse Logistics GmbH, Aschheim (Dornach)
 - Kuperstein Holding AG, Wien/Österreich

Vorstand

- Dr. Gerd Slotta, Kaufmann, Krefeld
Vorstand (bis 31.12.2011)
Mandate in Aufsichtsräten:
 - AERCCR Inc., Fremont, Kalifornien/USA
 - CCR Italia S.p.A., Turin/Italien (ab 1. März 2011)
 - CCR RELECTRA O.O.S.E. i E. S.A., Warschau/Polen

- Patrick Wiedemann, Kaufmann, Amberg
Vorstand
Mandate in Aufsichtsräten:
 - AERCCR Inc., Fremont, Kalifornien/USA
 - CCR Italia S.p.A., Turin/Italien (ab 1. März 2011)
 - CCR RELECTRA O.O.S.E. i E. S.A., Warschau/Polen

Der ehemalige Vorstandsvorsitzende Herr Marc Zube hat am 24. Februar 2011 sein Amt als Vorstand mit Wirkung zum 1. März 2011 niedergelegt.

Der Vorstand Herr Dr. Gerd Slotta hat am 28. November 2011 sein Amt als Vorstand mit Wirkung zum 31. Dezember 2011 niedergelegt.

Bezüge des Vorstands

2011	Marc Zube (direkt)	Patrick Wiede- mann (über RLG)	Dr. Gerd Slotta (über RLG)
	EUR	EUR	
Feste Vergütung	145.833	105.959	128.994
Variable Vergütung	120.000	55.283	47.450
Aufwendungen aus Phantom Stock Programm	25.000	0	438.351
Sonstige Leistungen	71.250	0	139.777
	362.083	161.243	754.571

2010	Marc Zube (direkt)	Patrick Wiede- mann (über RLG)	Dr. Gerd Slotta (über RLG)
	EUR	EUR	
Feste Vergütung	250.000	61.810	128.994
Variable Vergütung	112.000	31.442	59.890
Aufwendungen aus Phantom Stock Programm	67.116	0	318.415
Sonstige Leistungen	22.000	3.864	5.528
	451.116	97.116	512.828

Im Geschäftsjahr 2011 sowie im Vorjahr wurden keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

Die beiden Vorstandsmitglieder Herr Dr. Gerd Slotta und Herr Patrick Wiedemann erhalten von der CCR LS AG keine Bezüge. Die hier angegebenen Bezüge werden von der Muttergesellschaft RLG getragen und stellen den auf die Tätigkeiten im CCR Konzern entfallenden Anteil ihrer Gesamtbezüge dar (ermittelt auf Basis des Umsatzanteils im Geschäftsjahr). Die im Geschäftsjahr 2011 ausgewiesenen Bezüge an den ehemaligen Vorstand Herrn Marc Zube bestehen im Wesentlichen in Zusammenhang mit der Beendigung des Arbeitsverhältnisses mit der CCR-Gruppe. Einige der dargestellten Bezüge wurden im Geschäftsjahr nicht ausgezahlt, sondern wurden zurückgestellt.

Zum Stichtag hält Herr Marc Zube 0 (i. Vj 26.470) Aktienoptionen, wovon zum Stichtag folglich 0 (i. Vj. 18.732) ausübbar sind. Diese haben einen beizulegenden Zeitwert von EUR 0 (i. Vj. EUR 206.010).

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats wurde in 2011 und 2010 komplett von der Muttergesellschaft Reverse Logistics GmbH übernommen. Auch die sonstigen Vergütungen für betriebliche Tätigkeiten wurden komplett von der Muttergesellschaft getragen.

Aktienbesitz

	Anteile	Aktien zum 31.12.2011
	%	Anzahl
Großaktionäre		
Reverse Logistics GmbH	90,68	6.893.691
Kleinaktionäre		
Streubesitz	9,32	708.309
	100,00	7.602.000

Vorstand und Aufsichtsrat haben zum 31. Dezember 2011 keine Aktien an der Gesellschaft gehalten.

Honoraraufwendungen der Abschlussprüfer

Der Honoraraufwand für die Abschlussprüfung 2011 durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, beträgt EUR 85.000 (i. Vj. EUR 75.000 an den Vorjahresprüfer KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München). Außerdem hat die Ernst & Young GmbH im Geschäftsjahr für sonstige Leistungen ein Honorar von EUR 17.136 erhalten und für Steuerberatungsleistungen EUR 22.671.

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der CCR Logistics Systems AG, Aschheim (Dornach), einbezogen. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt. Die CCR Logistics Systems AG, Aschheim (Dornach), wird wiederum in den Konzernabschluss der Reverse Logistics GmbH, Aschheim (Dornach), einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Dieser Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

Auf Grund der Vereinbarungen im Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Reverse Logistics GmbH ist diese verpflichtet, auf Verlangen außenstehender Aktionäre deren Aktien gegen Zahlung von EUR 7,41 je Stückaktie zu übernehmen. Der Anteil der Reverse Logistics GmbH an der CCR Logistics Systems AG erhöhte sich auf Grund der Übernahme von Aktien außenstehender Aktionäre auf derzeit 90,68 % (Stand: Dezember 2011).

Verlustübernahme

Auf Grund des mit der Reverse Logistics GmbH, Aschheim (Dornach), bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages hat die Muttergesellschaft den Verlust der Gesellschaft in Höhe von EUR 2.887.322 (i. Vj. EUR 860.217) übernommen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine gesellschaftsspezifischen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben könnten.

Erklärung gemäß § 161 AktG zum Corporate-Governance-Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der CCR Logistics Systems AG haben die nach § 161 Aktiengesetz vorgeschriebene Erklärung zum deutschen Corporate-Governance-Kodex abgegeben und den Aktionären im Internet unter www.ccr.de zugänglich gemacht.

Aschheim (Dornach), den 9. März 2012

Patrick Wiedemann
Vorstand

CCR Logistics Systems AG, Aschheim (Dornach)

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2011

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte						
	01.01.2011 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Zuschreibung EUR	Verschmelzung CCR Deutschland AG	01.01.2011 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.391.554	864	868.448	0	2.067.720	3.591.690	2.014.724	79.083	634.494	2.067.720	3.527.032	64.658	376.830
2. Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände	0	634.328	0	0	0	634.328	0	24.077	0	0	24.077	610.250	0
3. Geschäfts- oder Firmenwert	5.901.039	0	0	0	0	5.901.038	4.539.250	453.930	634.494	0	4.993.178	907.860	1.361.789
	8.292.593	635.192	868.448	0	2.067.720	10.127.056	6.553.974	557.090	634.494	2.067.720	8.544.288	1.582.768	1.738.610
II. Sachanlagen													
Anderer Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.972.123	523.501	1.551.071	0	16.395	1.960.948	2.130.027	323.894	1.071.374	14.584	1.397.131	563.818	842.095
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.304.642	99.963	8.579	922.000	-1.999.995	5.318.030	1.747.381	155.530	0	0	1.902.911	3.415.119	4.557.261
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	7.260.184	99.963	8.579	922.000	-1.999.995	6.273.522	2.702.903	155.530	0	0	2.858.433	3.415.119	4.557.261
	13.564.826	199.926	17.158	1.844.000	-3.999.990	11.591.552	4.450.284	311.060	0	0	4.761.344	6.830.238	9.114.522
	18.524.880	1.238.655	2.428.098	922.000	841.220	18.361.556	11.386.904	1.036.514	1.705.868	2.082.303	12.799.852	5.561.705	7.137.975

CCR Logistics Systems AG, Aschheim (Dornach)

Zusammengefasster Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2011

1 Konjunkturelle Rahmenbedingungen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2011 ergab sich eine relativ stabile globale konjunkturelle Situation, wenn auch weiterhin regional unterschiedliche Entwicklungen zu verzeichnen waren und speziell in Europa die Märkte unter hoher Verunsicherung aufgrund der möglichen Auswirkungen der Finanzkrise in Form zu hoher Staatsschulden und daraus folgend der Eurokrise standen. In unserem Stammmarkt in Deutschland ergab sich jedoch, getragen von weiterem Wachstum in Asien und verschiedenen Schwellenländern eine stabil positive Entwicklung mit einem erneut relativ hohen Wirtschaftswachstum. Die stabile Nachfrage nach Rohstoffen zeichnete sich in analogen Preisentwicklungen aus, was sich auch auf die Preise der für uns im Fokus stehenden Sekundärrohstoffe niederschlug. Im Umfeld eines unverändert niedrigen Zinsniveaus ergab sich eine stabile, aufwärtsgerichtete Konsumententwicklung in Deutschland, einzelnen Ländern Europas und vor allen Dingen in Asien. Dieser Trend unterstützte eine größtenteils positive Geschäftsentwicklung bei unseren Kundengruppen.

Der Konzernabschluss wurde gemäß § 315a Abs. 1 HGB unter Anwendung der IFRS Rechnungslegungsvorschriften wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Für den Konzernabschluss der CCR Logistics Systems AG (kurz: CCR-Gruppe oder Konzern) sind daher im Folgenden alle Zahlen gemäß IFRS und für die CCR Logistics Systems AG (kurz: CCR LS AG) gemäß HGB angegeben.

2 Unternehmensentwicklung

Die folgenden Ausführungen zur Unternehmensentwicklung beziehen sich im Allgemeinen sowohl auf den Konzern als auch auf die CCR LS AG als Einzelgesellschaft.

Die CCR LS AG ist eine Tochtergesellschaft der Reverse Logistics GmbH (kurz: RLG), die als Holdinggesellschaft für die CCR-Gruppe, die Vfw GmbH in Köln (kurz: Vfw), die Cycleon B.V. in Utrecht/Niederlande (kurz: Cycleon) sowie die RLG Sales Services GmbH (ehemals: avenko Services GmbH) fungiert. Die CCR LS AG ist mit ihren Tochterunternehmen der führende Spezialist im Bereich des Managements von B2B Rücknahmesystemen. Rücknahmelogistik ist weitaus mehr als Transport, Lagerung und Rückholung von Waren oder Abfällen und spielt deswegen zunehmend eine zentrale Rolle in der Unternehmensführung der Industrie. Durch Bündelung von Kompetenzen in den Bereichen Informationstechnologie, Branchen-Know-how, regulatorisches Wissen und Logistik kann für Kunden der CCR-Gruppe erhebliches Einsparungspotenzial aufgezeigt und realisiert werden. Die CCR LS AG hat diesen Trend als Pionier bereits vor Jahren erkannt und sich auf Dienstleistungen konzentriert, die von der Konzeption bis zum Betrieb des Systems alle Kundenbedürfnisse abdecken.

Die CCR-Gruppe hat das vergangene Geschäftsjahr genutzt, die Geschäftstätigkeit insbesondere im internationalen Umfeld weiter auszubauen, sowie das Unternehmen zukunftsweisend strategisch auszurichten und entsprechend zu investieren.

Die CCR LS AG nahm bisher die Aufgabe als zentrale Management-Holding des Konzerns wahr. Mit Aufsichtsratsbeschluss vom 11. Februar 2011 wurde die Verschmelzung der CCR Deutschland AG auf die Muttergesellschaft CCR LS AG im Umlaufverfahren beschlossen. Die Bekanntmachung im elektronischen Bundesanzeiger erfolgte am 4. März 2011.

Seit der Verschmelzung der CCR Deutschland AG mit der CCR LS AG in 2011 wurden die Aufgaben der Management-Holding mit denen der operativen Geschäftstätigkeit in Deutschland verschmolzen und nun aus einem Unternehmen, der CCR LS AG, heraus wahrgenommen. Die CCR LS AG verfügt über Tochtergesellschaften in Österreich, Ungarn, der Schweiz, Rumänien, Polen, Spanien, Großbritannien, Italien und den USA. Für eine Übersicht der Tochtergesellschaften verweisen wir auf den Punkt XI. ‚Sonstige Erläuterungen zum Konzernabschluss‘ im Konzernanhang. Wesentliche Standorte bestehen in Dornach bei München (Zentrale), in Turin, Warschau, Budapest und Fremont. Die CCR LS AG übt neben dem operativen Geschäftsbetrieb in Deutschland die Leitungsfunktion für alle Konzerngesellschaften aus und optimiert die Konzernstruktur. Die Lage der CCR-Gruppe wird im Wesentlichen durch Aktivitäten des Konzerns gekennzeichnet. Der Umsatzrückgang der CCR-Gruppe von EUR 75.306.270 in 2010 auf EUR 71.971.593 in 2011 ist im Wesentlichen auf den Wegfall zweier Großkunden und eine geänderte Geschäftsstruktur mit einem Kunden in Italien zurückzuführen. Dies konnte jedoch durch weiteres Wachstum in anderen Bereichen - speziell in den internationalen Tochtergesellschaften - zumindest teilweise kompensiert werden. In Deutschland entwickelte sich der Bereich Clearing erneut über den Erwartungen.

Die CCR LS AG Einzelgesellschaft erzielte insgesamt einen, aufgrund der Verschmelzung mit der CCR Deutschland AG stark angestiegenen, Umsatz von EUR 36.420.368 in 2011 (i. Vj. EUR 3.770.689). Auf Basis der verschmolzenen Struktur hätte sich für die CCR LS AG Einzelgesellschaft in 2010 ein kombinierter Umsatz von EUR 41.602.403 ergeben. Dieser Umsatzrückgang ist auf den Wegfall zweier Großkunden der ehemaligen CCR Deutschland AG zurückzuführen. Ebenso ergibt der so vergleichbare Vorjahreswert für das EBITDA nach HGB vor Gewinnabführung einen Betrag von EUR 174.468.

Im Zusammenhang mit der Optimierung und Fokussierung der internationalen Strukturen der CCR-Gruppe wurden die nachfolgenden Auslandsgesellschaften im Geschäftsjahr aufgelöst:

- CCR Latvija SIA, Riga/Lettland
- CCR Logistics Systems UAB, Vilnius/Litauen
- CCR Bulgaria EOOD, Sofia/Bulgarien
- CCR REBAT EOOD, Sofia/Bulgarien
- CCR RELECTRA EOOD, Sofia/Bulgarien

3 Darstellung der einzelnen Segmente

Die nachfolgende Darstellung zu den einzelnen Segmenten bezieht sich ausschließlich auf den Konzern:

Die Segmentierung der CCR-Gruppe erfolgt auf Basis der internen Berichts- und Organisationsstruktur und berücksichtigt die unterschiedlichen Risiken und Ertragsstrukturen der einzelnen Geschäftsfelder.

Bei der Segmentierung nach Geschäftsfeldern werden die Aktivitäten seit 2011 neu in die Geschäftsfelder Workshop Disposal (WSD), Individual Takeback Solutions (ITB), International Compliance Systems (ICS), Trading Solutions (Trade) sowie International Business (mit den ausländischen Tochtergesellschaften) aufgeteilt. Die Einteilung nach geografischen Gebieten basiert auf der aktuellen Marktdurchdringung. Daher erfolgt die Aufteilung des Konzerns in die Regionen DACH (Deutschland, Österreich und Schweiz) und International (alle übrigen Auslandsgesellschaften in Europa und den USA). Diese Struktur folgt der seit 2011 neuen internen Strukturierung in Profit Center und dem darauf aufbauenden Managementreporting für die interne Steuerung des Konzerns.

Die Gesellschaften CCR LS AG, CCR Clearing GmbH, CCR Austria sowie CCR Schweiz werden unter dem Segment DACH erfasst. Im Segment International werden die operativen Tochtergesellschaften in Spanien, England, Italien, Polen, Rumänien, USA und Ungarn dargestellt.

Für weitere Details sowie quantitative Angaben zu den Segmenten der CCR-Gruppe verweisen wir auf Punkt IX. ‚Segmentberichterstattung‘ im Konzernanhang.

3.1 Workshop Disposal

Im Geschäftsfeld Workshop Disposal ist die Werkstattentsorgung für markengebundene Kraftfahrzeughersteller bereits seit Gründung der CCR LS AG im Jahr 1991 der wichtigste Umsatzträger. Die CCR-Gruppe versteht sich als kompetenter Outsourcing-Partner der Automobilindustrie und bietet die komplette Entsorgung aller Abfälle von Kfz-Werkstätten aus einer Hand, was zu Kosteneinsparungen und Effizienzverbesserungen führt.

Der Kraftfahrzeugmarkt entwickelte sich in Deutschland im Geschäftsjahr, nach Entfall der Abwrackprämie deutlich unter dem Vorjahresvolumen.

Automobilhersteller bzw. ihre angeschlossenen Händler sind durch rechtliche Rahmenbedingungen gehalten, sich um das Management der Werkstattentsorgung aktiv zu kümmern. In dem in Folge der entfallenen Anreize rückläufigen Umfeld hatte sich der Umsatz des Geschäftsbereiches Workshop Disposal in 2010 dennoch grundsätzlich stabil gegenüber dem Vorjahr entwickelt. Durch den Verlust eines Großkunden ergab sich jedoch in 2011 eine rückläufige Umsatzentwicklung in diesem Geschäftsfeld, wie bereits im Ausblick des letzten Jahres beschrieben. Analog zu den Aktivitäten in der Werkstattentsorgung entwickelte sich die Sammlung von Altblei aus der Entsorgung von Werkstätten rückläufig durch den genannten Kundenverlust.

Die Sammlung von Altbatterien im After-Sales Geschäft, die auf internationaler Ebene in mehreren Ländern Europas für einen Großkunden aus der Batterieherstellung durchgeführt wird, wurde in das neue Segment Individual Takeback Solutions gegliedert und erscheint nicht mehr im Geschäftsfeld Workshop Disposal.

Im Segment International entwickelte sich das Geschäftsfeld Workshop Disposal stabil und es wurden Ansatzpunkte für weiteres Wachstum in Polen und Ungarn gefunden und evaluiert.

3.2 Individual Takeback Solutions

Im neu geschaffenen Segment der Individual Takeback Solutions wurden die Aktivitäten in der international aufgestellten spezifischen Sammlung von Bleisäurebatterien für einen Großkunden, sowie weitere spezifische Rücknahmesysteme einzelner Kunden zusammengefasst. Die spezifische Altbatterierücknahme umfasst dabei jedoch das Hauptgeschäft und steuert ca. 80 – 90 % der Umsätze in dem Segment bei.

In Summe ergab sich eine stabile, leicht ansteigende Geschäftsentwicklung in diesem Segment. Die Geschäftstätigkeit fokussierte sich vertrieblich auf die Akquisition neuer Kunden für individuelle Rücknahmeprozesse und wird aufgrund der relativ langen Vorlaufzeiten in 2012 zu stärkerem Wachstum in der CCR LS AG beitragen.

3.3 International Compliance Systems

Das Segment International Compliance Systems beinhaltet im Wesentlichen die Geschäftstätigkeit im Bereich der Rücknahme von Elektroaltgeräten, der Rücknahme von Haushaltsbatterien, Aktivitäten im Bereich des Pfandclearings, sowie der Lampenverwertung. Zusätzlich wurde das Produktangebot in 2011 um Dienstleistungen im Bereich International Compliance Management, die eine Beratungsdienstleistung rund um die Lizenzierung von Verpackungen, Elektrogeräten und Batterien sowie spezieller Zertifikate auf europäischer Ebene darstellt, erweitert.

Im Rahmen der im Vorjahr getroffenen Entscheidung, die Vertriebsaktivitäten für einen Teil der Kunden auf die Schwestergesellschaft Vfw im RLG Konzern zu übertragen, hat im Geschäftsjahr 2011 zu leichten Umsatzeinbußen in diesem Segment geführt. Da jedoch im Konzernverbund die operative Abwicklung der Geschäftstätigkeit für die Produktangebote REBAT (kollektives Rücknahmesystem für Haushaltsbatterien) und RELECTRA (kollektive Rücknahme von Elektroaltgeräten) weiterhin über die CCR erfolgen, sind die Ergebnisauswirkungen nicht als wesentlich zu bezeichnen.

Das Segment hat sich im Geschäftsjahr 2011 in der Region DACH insgesamt stabil entwickelt. Es konnte hierbei Wachstum im Segment des Pfandclearings erreicht werden, jedoch erneut deutlich geringere Umsätze im betriebenen Lampenverwertungssystem, da in diesem Bereich der Vertrag mit einem Großkunden mit Ablauf des vorangegangenen Geschäftsjahres endete.

3.4 Trading Solutions

Dieses Segment beinhaltet im Wesentlichen neue Aktivitäten im Bereich des Handels mit Sekundärrohstoffen, sowohl aus bestehenden Entsorgungsaktivitäten als auch durch den gezielten Einkauf von Sekundärrohstoffen im Bereich freier Mengen für Altblei als auch im Bereich von Papier, Pappe und Kartonagen (PPK).

Im Geschäftsjahr 2011 wurde hierbei eine neue Portalsoftware geschaffen, die es ermöglicht durch ein entsprechendes Webportal Kunden im Primär- und Kappilarlogistikbereich (Anbieter von Rohstoff-Kleinstmengen) zu gewinnen und die vorhandenen Mengen dort über unser Handelsportal zu akquirieren und gebündelt zu veräußern.

Aufgrund der zukünftig zu erwartenden Entwicklungen an den Rohstoffmärkten sehen wir hier ein erhebliches Entwicklungspotential für die Zukunft. Die Bildung des Segmentes ist ein Teil der Umsetzung der weiteren Konzernstrategie und stellt ein langfristiges Investment dar. Für 2012 rechnen wir mit einem deutlichen Umsatzwachstum in diesem Segment.

3.5 International Business

Das International Business hat in 2011 grundsätzlich weitere Umsatzsteigerungen realisieren können. Lediglich mit einem Großkunden in Italien wurde aufgrund einer bewussten und gezielten strukturellen Anpassung in der Geschäftstätigkeit ein Umsatzrückgang verzeichnet. Dieser konnte jedoch auch in Italien selbst durch den Start einer neuen Geschäftstätigkeit im Rahmen der neuen Altreifenrücknahmeverordnung (seit 1. September 2011) für Italien kompensiert werden. Aufgrund der gewonnen Kundenbasis in diesem neuen Serviceangebot erwarten wir hier deutliches Wachstum in 2012.

In den USA wurde eine durchweg positive Umsatzentwicklung über den Erwartungen realisiert und das Produktangebot des Legal Monitoring auch auf Südamerika erweitert. Die Vorbereitung für Rücknahmelösungen in einzelnen Ländern in Südamerika konnte bereits umgesetzt werden.

Polen, Ungarn und Rumänien haben sich im Rahmen der Erwartungen positiv entwickelt und die Anpassung an neue gesetzliche Regelungen haben weitere Geschäftsmöglichkeiten eröffnet.

In UK ergaben sich verschiedene Problemstellungen im Zusammenhang mit den Batterierücknahmeangeboten der CCR und für 2012 wurde hier eine neue Basis in der strategischen Kooperation mit einem Partnerunternehmen geschaffen.

In der gesamten CCR-Gruppe laufen zahlreiche Projekte zur Akquise von neuen Großkunden. Diese sollen künftig sowohl Segment- als auch Regionen übergreifend zum Ergebnis der Gesamtgruppe beitragen.

3.6 Entwicklungsaktivitäten

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2011 wurden gezielte Entwicklungsprojekte für Softwarelösungen zur Unterstützung und Umsetzung der Dienstleistungsangebote in den vorgenannten Segmenten durchgeführt. So wurde im Bereich Workshop Disposal eine Softwarelösung für einen papierlosen Dokumentationsprozess während der Erbringung der Entsorgungsdienstleistung entwickelt und implementiert. Für die International Compliance Solutions wurden verschiedene Datenbank-Lösungen und Systeme entwickelt, welche u.a. Dienstleistungsprozesse rund um Produktkategorisierungen und Legal Monitoring automatisiert ermöglichen und unterstützen. Für den im Ausbau befindlichen Bereich der Trading Solutions wurden Web-Portale für die Anbietung und Bündelung von Kleinmengen für unterschiedliche Fraktionen programmiert. Im Bereich International Business wurden verschiedene Systementwicklungen für den US-Markt und die dortigen Anforderungen und Systemweiterentwicklungen für die italienische Tochtergesellschaft realisiert.

Daneben wurden eine Vielzahl von kontinuierlichen Systemverbesserungen und Optimierungen, sowie notwendige Anpassungen an neue gesetzliche Vorgaben in den bestehenden IT-Lösungen umgesetzt.

Die Entwicklungsaktivitäten wurden dabei größtenteils mit internen Ressourcen erbracht. Für einige Projekte wurden einzelne Tätigkeiten (z.B. Projektierung) von externen Dienstleistern eingekauft.

4 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

4.1 Ertragslage

Kennzahlen zur Steuerung der CCR-Gruppe und der CCR LS AG

Zur Steuerung der CCR-Gruppe und der CCR LS AG werden als Kennzahlen insbesondere das EBITDA und der Umsatz verwendet. Beim EBITDA (Earnings before interest, tax, depreciation and amortisation) handelt es sich um den Ertrag vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen. Unterstützend werden auch die Bruttogewinnmarge, der Auftragsbestand, der Cashflow und Mitarbeiterkapazitäten als steuernde Kenngrößen herangezogen.

EBITDA

Im Geschäftsjahr 2011 konnte in der CCR-Gruppe ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen von EUR 772.175 erzielt werden (i. Vj. EUR 3.373.528).

Die deutlich rückläufige Entwicklung des EBITDA rührt im Wesentlichen aus dem Verlust der 2 Großkunden, die ergebnisseitig nicht durch andere Neugeschäfte umfänglich kompensiert werden konnten. Hinzu kommen erhebliche Investitionen in neue Angebote, der Ausbau von vertriebs- und marktorientierten Ressourcen und erhöhte Kostenumlagen von der Holdinggesellschaft aufgrund unterstützender Maßnahmen zur Ausrichtung der Geschäftstätigkeit und in den Bereichen Business Development, sowie aufgrund struktureller Veränderungen zwischen der CCR-Gruppe und dem RLG Konzern. Außerdem entstanden im Geschäftsjahr Einmaleffekte aus der Endabrechnung eines der ausgeschiedenen Großkunden. Dies führte in Summe zu einer deutlich rückläufigen Ergebnisentwicklung in den DACH-Gesellschaften, die jedoch durch eine positive Ergebnisentwicklung bei den internationalen Tochtergesellschaften teilweise kompensiert werden konnte.

Die CCR LS AG verzeichnete im Geschäftsjahr 2011 ein EBITDA in Höhe von EUR -2.040.262 (i. Vj. EUR -4.544.714). Der deutliche Ergebnisanstieg ist auf die Verschmelzung mit der CCR Deutschland AG zurückzuführen, ohne Berücksichtigung dieses Effektes wäre das EBITDA im Vergleich zum Vorjahr zurück gegangen. Der allgemeine Ergebnisrückgang in der CCR LS AG ist analog der o.g. Entwicklungen in der CCR-Gruppe, speziell für die DACH Gesellschaften, mit der CCR LS AG als Hauptgesellschaft, zu sehen. Nach der Verschmelzung der CCR Deutschland AG auf die CCR LS AG und damit der Übernahme der operativen Geschäftstätigkeit ergeben sich im Vorjahresvergleich deutliche strukturelle Veränderungen in den Erlösen und Aufwendungen der Gesellschaft. Zusätzlich ergaben sich erhöhte sonstige Erlöse aus Intercompany Verrechnungen an die internationalen Tochtergesellschaften. Strukturell bedingt durch Funktionsverlagerungen in die Muttergesellschaft haben sich die Personalkosten reduziert, jedoch ergaben sich dadurch höhere sonstige betriebliche Aufwendungen mit

angestiegenen Intercompany Belastungen. Die Aufwendungen aus Abschreibungen haben sich ebenso auf Grund des Transfers von immateriellen Anlagegütern sowie EDV Hardware an die Muttergesellschaft verringert. Erträge aus Gewinnabführungen von Tochtergesellschaften ergeben sich aufgrund der Verschmelzung und dem Wegfall des Gewinnabführungsvertrages mit der CCR Deutschland AG im Geschäftsjahr nicht mehr (EUR 0; i. Vj. EUR 5.080.411).

Umsatz

Im Geschäftsjahr 2011 erzielte die CCR-Gruppe einen Umsatz von EUR 71.971.593 und liegt damit um EUR 3.334.677 unter dem Vorjahreswert von EUR 75.306.270. Die Verringerung des Umsatzes um 4 % im Konzern beruht vorrangig auf dem Verlust der Großkunden in den Segmenten Workshop Disposal und International Compliance Systems.

Die CCR LS AG erzielte im Geschäftsjahr 2011 einen verschmelzungsbedingt erheblich gestiegenen Umsatz von EUR 36.420.368 und liegt damit um EUR 32.649.679 über dem Vorjahreswert von EUR 3.770.689.

Die nachfolgende Segmentierung und die geografische Aufteilung der Umsatzerlöse beziehen sich ausschließlich auf den Konzern:

Segmentierung

Das Geschäftsfeld Workshop Disposal ist traditionell das stärkste Geschäftssegment der DACH Region der CCR-Gruppe seit Entstehung im Jahr 1991, verliert jedoch aufgrund des Wachstums in den anderen Geschäftsfeldern und auch dem internationalen Business, sowie der Umstrukturierung der Geschäftsbereiche, mehr und mehr an Gewicht. Die folgenden Wertangaben für die einzelnen Segmente beziehen sich ausschließlich auf DACH. Das Segment Workshop Disposal generierte 2011 Umsätze in Höhe von EUR 22.442.278 (i. Vj. EUR 22.945.521). Im Geschäftsfeld Individual Takeback Solutions ergab sich ein Umsatzanstieg von EUR 5.966.375 im Vorjahr auf EUR 6.008.934 in 2011. Der Geschäftsbereich International Compliance Solutions erzielte Umsätze in Höhe von EUR 12.598.186 im abgelaufenen Geschäftsjahr (i.Vj. EUR 18.025.969). Das Segment Trade konnte einen Umsatz von EUR 2.707.067 in 2011 erreichen (i. Vj. EUR 686.903), und verzeichnete somit prozentual und absolut das größte Umsatzwachstum in der DACH Region.

Geografische Aufteilung

Die Region DACH ist mit einem Umsatzanteil von EUR 43.756.466 (i. Vj. EUR 47.624.318) weiterhin der wichtigste Markt des Konzerns. Das Segment International trug mit EUR 29.261.552 (i. Vj. EUR 28.322.240) zum Gesamtumsatz bei. Das weiterhin hohe Niveau der ausländischen Umsätze analog dem Vorjahr 2010 ist im Wesentlichen durch das Wachstum in den Märkten Polen, Ungarn und USA geprägt, in Verbindung mit der Geschäftstätigkeit und Veränderungen in der Umsatzstruktur in Italien, die zu leicht rückläufigen Umsatzerlösen in Italien führen. Für 2012 gehen wir wieder von weiter steigenden Umsätzen speziell in Italien im Zusammenhang mit dem neuen Altreifenrücknahmesystem aus.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen der CCR-Gruppe sind periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 432.339 (i. Vj. EUR 1.499.787) aus Gutschriften sowie der Auflösung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen der CCR LS AG sind im Wesentlichen Kostenumlagen an die internationalen CCR Tochtergesellschaften in Höhe von EUR 2.214.234 (i. Vj. EUR 5.009.081) und periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 245.029 (i. Vj. EUR 210.290) aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Verbindlichkeiten enthalten. Die deutlich geringeren sonstigen betrieblichen Erträge sind auf die Verschmelzung der CCR Deutschland AG mit der CCR LS AG und die damit einhergehende strukturelle Veränderung in den Intercompany Verrechnungen der deutschen Gesellschaften zurückzuführen.

Personalkosten

Die Personalkosten der CCR-Gruppe gingen um EUR 404.708 auf EUR 7.789.757 (i. Vj. EUR 8.194.465), bedingt durch die geringere Anzahl der Mitarbeiter, zurück. Beschäftigte die CCR-Gruppe im Durchschnitt 2010 noch 117 Angestellte, so waren es in 2011 nur noch durchschnittlich 108 Angestellte. Der Abbau der Mitarbeiter ist im Wesentlichen bedingt durch Reorganisationsmaßnahmen in der CCR LS AG sowie der Muttergesellschaft RLG auf Grund von Funktionsverlagerungen.

Damit einhergehend sind die Personalkosten der CCR LS AG um EUR 617.726 auf EUR 6.221.105 (i. Vj. EUR 6.838.832) gesunken.

Abschreibungen

Die Abschreibungen der CCR-Gruppe auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen beliefen sich im Berichtsjahr auf EUR 794.083 (i. Vj. EUR 2.109.705). Die deutlich geringeren Abschreibungen sind insbesondere durch den im Vorjahr erfassten Einmalaufwendungen aus der Abschreibung auf Finanzanlagen in Höhe von EUR 315.522 bedingt, da die Insolvenzanmeldung seitens der Safe ID Solutions AG, Unterhaching, zum 31. Dezember 2010 berücksichtigt wurden. Zusätzlich gingen die Abschreibungen auf Software zurück aufgrund des Übertrags in die Holdinggesellschaft sowie die Abschreibungen auf selbst erstellte Vermögenswerte. Bis Mitte des Jahres 2010 waren zudem Abschreibungen auf Kundelisten in Polen enthalten, die in 2011 nicht mehr anfielen.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen der CCR LS AG verringerten sich von EUR 1.608.085 im Vorjahr um EUR 571.571 auf EUR 1.036.513 im Geschäftsjahr 2011. Dieser Rückgang beruht im Wesentlichen auf dem oben genannten Einmaleffekt aus der Wertberichtigung von Finanzanlagen. Im Geschäftsjahr erfolgte eine Abschreibung auf die Beteiligung an der Tochtergesellschaft in Spanien in Höhe von EUR 155.530.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen auf Konzernebene EUR 7.317.764 (i. Vj. EUR 5.295.147). Der Anstieg ist im Wesentlichen bedingt durch höhere Konzernumlagen aus der Holdinggesellschaft.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen in der CCR LS AG EUR 6.938.974 (i. Vj. EUR 4.902.365). Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Wesentlichen bedingt durch die Abschreibung von Forderungen gegen die Tochtergesellschaften in der UK sowie in Spanien (EUR 1.424.333) sowie die oben genannten Konzernumlagen.

Jahresergebnis

Auf Grund der rückläufigen Geschäftsentwicklung in 2011, erreichte die CCR-Gruppe ein Jahresergebnis in Höhe von EUR -568.555 (i. Vj. EUR 1.043.703). Der Ertrag aus Verlustübernahme aus der CCR LS AG wird nach IFRS in den Kapitalrücklagen, und nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Die CCR LS AG weist auf Grund des Ergebnisabführungsvertrages mit der RLG auf Einzelgesellschaftsebene ein Jahresergebnis von EUR 0 (i. Vj. EUR 0) aus.

4.2 Vermögenslage

Die folgenden Angaben beziehen sich auf die CCR-Gruppe:

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 um 4 % auf EUR 57.545.795 verringert (i. Vj. EUR 60.073.803). Diese Reduzierung beruht im Wesentlichen auf geringeren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Italien, sowie der Endabrechnung und Übertragung von Treuhandvermögen als auch zugehörigen Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit einem Großkunden im Bereich der Lampenentsorgung.

Der Geschäfts- oder Firmenwert blieb im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert und beträgt per 31. Dezember 2011 EUR 5.736.273 (i. Vj. EUR 5.753.463).

Das Sachanlagevermögen ist im Geschäftsjahr 2011 um EUR 378.507 auf EUR 937.913 (i. Vj. EUR 1.316.420) zurückgegangen. Der Rückgang ist im Wesentlichen bedingt durch den Übertrag von Anlagevermögen auf die Muttergesellschaft sowie planmäßige Abschreibungen auf die IT-Infrastruktur.

Die sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte haben sich im Vergleich zum Vorjahr nur unwesentlich von EUR 99.820 um EUR 813 auf EUR 99.007 reduziert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Geschäftsjahr nur unwesentlich um EUR 391.905 auf EUR 26.132.785 (i. Vj. EUR 25.740.880) gestiegen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind im Vergleich zum Vorjahr von EUR 4.611.161 auf EUR 6.685.330 per 31. Dezember 2011 angestiegen. Dieser Anstieg betrifft im Wesentlichen die Muttergesellschaft RLG.

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind insbesondere auf Grund der Auszahlung der Gelder im Bereich der Lampenentsorgung um EUR 5.540.631 auf EUR 10.696.878 (i. Vj. EUR 16.237.509) gesunken.

Die liquiden Mittel haben sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 694.081 auf EUR 5.351.672 (i. Vj. EUR 4.657.591) erhöht.

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 1.987.106 auf EUR 16.017.839 (i. Vj. EUR 14.030.733) erhöht. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch die Verlustübernahme durch die Gesellschafterin RLG in Form einer Kapitaleinlage. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 27,8 % (i. Vj. 23,4 %).

Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen sind im Vergleich zum Vorjahr von EUR 1.229.550 um EUR 810.272 auf EUR 419.278 zum 31. Dezember 2011 gesunken. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem Verbrauch der Rückstellung für einen Rechtsstreit, der Anfang 2011 mit einem Vergleich beendet wurde.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind zum Bilanzstichtag um EUR 2.300.920 auf EUR 21.845.784 (i. Vj. EUR 24.146.704) zurückgegangen. Dieser Rückgang ist maßgeblich auf geringere Verbindlichkeiten in Italien und Deutschland zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhten sich auf EUR 5.344.605 (i. Vj. EUR 2.396.502) und betreffen im Wesentlichen die RLG in Höhe von EUR 5.343.760 (i. Vj. EUR 1.554.130).

Die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten verringerten sich erheblich um EUR 4.983.751 auf EUR 11.678.556 (i. Vj. EUR 16.662.307). Diese deutliche Reduzierung steht im Zusammenhang mit der Verringerung der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte, aufgrund der Vertragsbeendigung mit dem Hauptkunden im Bereich der Lampenentsorgung.

Die Vermögenslage der CCR LS AG hat sich wie folgt entwickelt:

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 um 38 % auf EUR 22.634.211 deutlich erhöht (i. Vj. EUR 16.446.674). Die liquiden Mittel beliefen sich auf EUR 811.659 (i. Vj. EUR 213.691).

In der CCR LS AG wurden in 2011 erstmals selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte im Gesamtwert von EUR 634.328 erfasst. Diese werden über eine planmäßige Nutzungsdauer von 2 oder 3 Jahren abgeschrieben.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde planmäßig linear um EUR 453.929 (i. Vj. EUR 453.924) abgeschrieben.

Im Finanzanlagevermögen der Gesellschaft sind die Anteile an den Beteiligungen im In- und Ausland erfasst. Im Geschäftsjahr erhöhten sich die Finanzanlagen vor allem aufgrund der Zuschreibung der Beteiligungen an der Tochtergesellschaft in Italien (EUR 462.000) und an der CCR Clearing GmbH (EUR 460.000). Die Beteiligung an der CCR Hispania hingegen wurde in 2011 komplett wertberichtigt (EUR 155.530).

Die Erhöhung der Bilanzsumme resultiert vorwiegend aus der Verschmelzung der CCR Deutschland AG mit der CCR LS AG.

Das Eigenkapital blieb gegenüber dem Vorjahr mit EUR 8.547.773 auf Grund des im Geschäftsjahr 2007 mit der RLG abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags konstant (i. Vj. EUR 8.547.773). Dies entspricht aufgrund der deutlich angestiegenen Bilanzsumme einer Eigenkapitalquote von 38 % (i. Vj. 52 %).

Die Reduzierung der Rückstellungen (EUR 2.191.136; i. Vj. EUR 2.515.933) geht insbesondere auf die Verringerung der Rückstellungen für Rechtskosten zurück.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhten sich um EUR 2.192.108 auf EUR 6.494.404 (i. Vj. EUR 4.302.296). Im Wesentlichen ist dies bedingt durch höhere Verbindlichkeiten aus laufender Verrechnung sowie Cashpooling gegenüber der Muttergesellschaft RLG.

4.3 Finanzlage

Die folgenden Angaben beziehen sich sowohl auf die CCR-Gruppe als auch auf die CCR LS AG:

Finanzierungsstruktur

Durch einen Darlehensvertrag mit der finanzierenden Bank verfügt die RLG, das Mutterunternehmen der CCR LS AG, über Fremdkapital, welches auch zur Finanzierung der CCR-Gruppe genutzt wird. Die CCR LS AG selbst ist nicht über ein Kreditinstitut fremdfinanziert.

Aufgrund des Einbezugs der CCR LS AG in die Finanzierungsvereinbarungen und Sicherheiten Stellung mit der BOI ergeben sich beschränkte Verfügbarkeiten auf einzelnen Konten.

Die wesentlichen durch den Konzern verwendeten finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Kontokorrentkredite sowie Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung. Der Hauptzweck dieser Finanzinstrumente ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns. Der Konzern verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte wie zum Beispiel Forderungen aus Lieferung und Leistungen sowie liquide Mittel und kurzfristige Einlagen, die unmittelbar im Rahmen der Geschäftstätigkeit entstehen.

Angaben zu Miet- und Leasingverträgen sind im Konzernanhang im Abschnitt XI. ‚Sonstige Erläuterungen zum Konzernabschluss‘ unter Punkt ‚Sonstige finanzielle Verpflichtungen‘ aufgeführt.

Kapitalflussrechnung

Die nachfolgenden Angaben beziehen sich ausschließlich auf die CCR-Gruppe.

Ausgehend vom Ergebnis vor Steuern von EUR -167.310 (i. Vj. EUR 1.470.934) zeigt die Überleitung auf den Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit ein Ergebnis von EUR -1.792.351 (i. Vj. EUR 270.123). Die flüssigen Mittel erhöhten sich um EUR 694.081 auf EUR 5.351.672 (i. Vj. EUR 4.657.591).

Aus der operativen Geschäftsentwicklung ergaben sich aufgrund der Erhöhung des Working Capital Mittelabflüsse in Höhe von EUR 2.112.122 in 2011 (i.Vj. EUR 2.677.176). Dies ist unter anderem bedingt durch Sondereffekte im Zusammenhang mit der Auflösung der Vertragsbeziehung mit einem Großkunden im Bereich der Lampenentsorgung und der daraus resultierenden Endabrechnung und Auszahlung von Beträgen, die neben dem separat geführten Treuhandvermögen auf den Geschäftskonten der Gesellschaft verwaltet wurden. Des Weiteren ergaben sich Mittelabflüsse aus der Abwicklung der verglichenen Rechtstreitigkeiten mit ERP sowie ehemaligen Mitarbeitern.

Der Mittelabfluss im Bereich der Investitionen betrug EUR 732.854 (i. Vj. EUR 1.150.607). Insgesamt wurden EUR 543.098 (i. Vj. EUR 564.372) im Bereich Sachanlagen investiert. Im Bereich des immateriellen Anlagevermögens wurden Ausgaben in Höhe von EUR 898.950 (i. Vj. EUR 586.915) getätigt, wobei EUR 667.658 (i. Vj. EUR 277.465) auf selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte entfallen und EUR 141.144 auf den Kauf der polnischen Gesellschaft VfW Repack.

Aus der Finanzierungstätigkeit wurden speziell im Rahmen der Cashpooling-Vereinbarungen kurzfristige Finanzierungsmittel von der Muttergesellschaft RLG in Anspruch genommen (EUR 2.902.493).

5 Kapital und rechtliche Verhältnisse

Die folgenden Ausführungen beziehen sich sowohl auf die CCR-Gruppe als auch auf die CCR LS AG.

5.1 Angaben gemäß § 289 Abs. 4 HGB mit Erläuterungen gemäß § 160 AktG

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals und Aktionärsstruktur

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt analog zum Vorjahr EUR 7.602.000,00 und ist eingeteilt in 7.602.000 Stückaktien. Sämtliche Aktien gehören der gleichen Gattung an und lauten auf den Inhaber. Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme.

Am 10. Januar 2007 wurde ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot an die Aktionäre der CCR LS AG zum Erwerb aller im Streubesitz befindlichen Aktien durch die RLG zu einem Preis von EUR 7,50 je Aktie ausgesprochen. Die RLG ist eine (indirekte) Tochtergesellschaft von Monitor Clipper Equity Partners II LP., einer nordamerikanischen Fondsgesellschaft. Kurz zuvor hatte die RLG 100 % der Anteile an der Vfw mit Geschäftssitz in Köln im Rahmen eines Bieterverfahrens erworben. Die Vfw ist ein führender Dienstleister im Bereich der Reverslogistik und betreibt ein eigenes duales System als Alternative zum „Grünen Punkt“. Durch die Kombination der beiden Unternehmen entsteht ein Kompetenzzentrum für Rücknahmelogistik und ein Komplettanbieter von Rücknahmelogistik-Dienstleistungen in Deutschland und Europa. Nach Veröffentlichung des Übernahmeangebots hat der Vorstand ein Gutachten zur Angemessenheit des Angebotspreises bei einer unabhängigen Wirtschaftsprüfungskanzlei in Auftrag gegeben. Nachdem das Angebot den von dieser Wirtschaftsprüfungskanzlei errechneten fairen Preis je Aktie übersteigt, haben Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen, die Annahme des Angebotes zu empfehlen.

Am 7. November 2007 haben die CCR LS AG und ihr Hauptaktionär, die RLG, einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Die RLG verpflichtet sich darin als herrschendes Unternehmen, den außen stehenden Aktionären der CCR LS AG zu den vertraglich vereinbarten Bedingungen als angemessenen Ausgleich für den Verlust des Dividendenanspruchs eine wiederkehrende Geldleistung (Ausgleichszahlung) von brutto EUR 0,41 (netto EUR 0,36) je Stückaktie für jedes volle Geschäftsjahr zu zahlen.

Die RLG verpflichtet sich nach Maßgabe der vertraglichen Bestimmungen ferner, die Aktien jedes außenstehenden Aktionärs auf dessen Verlangen gegen Zahlung einer Barabfindung von EUR 7,41 je Stückaktie zu erwerben. Der Vertrag wurde am 21. Dezember 2007 im Rahmen einer Außerordentlichen Hauptversammlung der CCR LS AG den Aktionären zur Beschlussfassung vorgelegt. Dem Abschluss des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages wurde auf der außerordentlichen Hauptversammlung zugestimmt. Von insgesamt acht Aktionären der Gesellschaft wurden gegen den Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 21. Dezember 2007 Anfechtungs- und Nichtigkeitsklagen erhoben, die im Geschäftsjahr 2008 erledigt wurden. Der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag wurde am 12. November 2008 in das Handelsregister eingetragen und ist damit wirksam geworden. Gegen die Höhe der Abfindung haben verschiedene Aktionäre ein Spruchverfahren eingeleitet, das noch andauert.

Beschränkungen hinsichtlich Stimmrechten und Übertragung von Aktien

Die Satzung der Gesellschaft enthält keine Beschränkungen hinsichtlich der Stimmrechte und der Übertragung von Aktien.

Beteiligung am Kapital

Eine direkte oder indirekte Beteiligung am Grundkapital, die 10 % überschreitet, hält zum 31. Dezember 2011 nur die RLG. Diese hält 90,68 % der Anteile an der CCR LS AG.

Sonderrechte

Aktieninhaber wurden seitens der CCR LS AG mit keinerlei Sonderrechten ausgestattet. Es wurden auch keine Aktien begeben, die Kontrollbefugnisse oder Sonderrechte gewähren. Es bestehen auch keinerlei Arbeitnehmerbeteiligungen am Kapital, bei denen die Ausübung der Kontrollrechte nicht unmittelbar erfolgt.

Gesetzliche und satzungsmäßige Bestimmungen zur Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern

Die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern erfolgt gemäß §§ 84, 85 AktG. Der Vorstand besteht gemäß § 5 Abs. 1 der Satzung aus mindestens einer Person. Auch dann, wenn das Grundkapital der Gesellschaft den Betrag von EUR 3 Mio. übersteigt, kann der Vorstand aus einer Person bestehen. Es können stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellt werden. Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmitglieder und bestimmt ihre Zahl. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden des Vorstands sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen.

Vorstandsmitglieder bestellt der Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig. Sie bedarf eines erneuten Aufsichtsratsbeschlusses, der frühestens ein Jahr vor Ablauf der bisherigen Amtszeit gefasst werden kann. Nur bei einer Bestellung auf weniger als fünf Jahre kann eine Verlängerung der Amtszeit ohne neuen Aufsichtsratsbeschluss vorgesehen werden, sofern dadurch die gesamte Amtszeit nicht mehr als fünf Jahre beträgt. Dies gilt sinngemäß für den Anstellungsvertrag; er kann jedoch vorsehen, dass er für den Fall einer Verlängerung der Amtszeit bis zu deren Ablauf weiter gilt.

Der Aufsichtsrat kann die Bestellung zum Vorstandsmitglied und die Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstands widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Ein solcher Grund ist namentlich grobe Pflichtverletzung, Unfähigkeit zur ordnungsmäßigen Geschäftsführung oder Vertrauensentzug durch die Hauptversammlung, es sei denn, dass das Vertrauen aus offenbar unsachlichen Gründen entzogen worden ist. Dies gilt auch für den vom ersten Aufsichtsrat bestellten Vorstand. Der Widerruf ist wirksam, bis seine Unwirksamkeit rechtskräftig festgestellt ist. Für die Ansprüche aus dem Anstellungsvertrag gelten die allgemeinen Vorschriften.

Gemäß § 6 der Satzung haben Mitglieder des Vorstands die Geschäfte der Gesellschaft nach Maßgabe der Gesetze, der Satzung, der Geschäftsordnung für den Vorstand und des Geschäftsverteilungsplans zu führen. Ist nur ein Vorstandsmitglied bestellt, so vertritt dieses die Gesellschaft allein. Sind mehrere Vorstandsmitglieder bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen gesetzlich vertreten. Der Aufsichtsrat kann bestimmen, dass einzelne oder alle Vorstandsmitglieder einzelvertretungsbefugt sind. Derzeit gilt für die CCR LS AG die Einzelvertretung, da nur ein Vorstand bestellt ist. Der Aufsichtsrat kann weiter allgemein oder für den Einzelfall bestimmen, dass einzelne oder alle Vorstandsmitglieder berechtigt sind, die Gesellschaft bei Rechtsgeschäften mit sich als Vertreter eines Dritten zu vertreten. Der Aufsichtsrat kann in der Geschäftsordnung für den Vorstand oder durch Beschluss anordnen, dass bestimmte Arten von Geschäften seiner Zustimmung bedürfen.

Gesetzliche oder satzungsmäßige Bestimmungen zur Änderung der Satzung

Satzungsänderungen bedürfen gem. § 179 AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung mit mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals. Die Satzung kann eine andere Kapitalmehrheit für eine Änderung des Unternehmensgegenstands, jedoch nur eine größere Mehrheit vorsehen; die Satzung der Gesellschaft sieht derzeit keine von § 176 AktG abweichende Kapitalmehrheit für Satzungsänderungen vor. Nach § 14 der Satzung ist der Aufsichtsrat befugt, Änderungen der Satzung, die nur deren Fassung betreffen, zu beschließen.

Ermächtigung zum Erwerb und zur Ausgabe eigener Aktien

Die Hauptversammlung hat keine Ermächtigung zum Erwerb oder zur Verwendung eigener Aktien ausgesprochen. Die Gesellschaft besitzt keine eigenen Aktien.

Wesentliche Vereinbarungen des Mutterunternehmens unter der Bedingung eines Kontrollwechsels

Wesentliche Vereinbarungen des Mutterunternehmens, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen, die also sogenannte „Change-of-Control-Klauseln“ enthalten, bestehen nicht. Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands oder mit Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots wurden nur in limitierter Form mit einem Vorstand getroffen.

5.2 Vergütung

Vorstandsvergütung

Die Vergütung des Vorstands gliedert sich in feste und variable Vergütungsbestandteile. Die Höhe der variablen Vergütungsbestandteile ist dabei abhängig von der Erreichung von Zielen. Die Ziele des Vorstands werden vom Aufsichtsrat festgelegt. Es handelt sich dabei überwiegend um quantitative Ziele. Die Erreichung der quantitativen Ziele ist dabei abhängig von Umsatz- und Ergebnisvorgaben für die CCR-Gruppe, die qualitativen Ziele orientieren sich an der längerfristigen strategischen Ausrichtung der CCR-Gruppe. Im Geschäftsjahr 2007 hat die Mehrheitsgesellschafterin der CCR LS AG ein aktienorientiertes Vergütungssystem eingeführt (Phantom Stock Programm), an dem der Vorstand der CCR LS AG teilhat. Bei dem Phantom Stock Programm handelt es sich um eine anteilswertbasierte Vergütung seitens der RLG mit Barausgleich. Wir verweisen auf den Abschnitt ‚Sonstige Angaben‘ im Anhang der CCR LS AG sowie auf den Abschnitt XI. ‚Sonstige Erläuterungen zum Konzernabschluss‘ im Konzernanhang. Vorstandsmitglieder, die bei der Hauptaktionärin RLG angestellt sind und dort Ihre Vergütung beziehen, erhalten keine weitere Vergütung bei der CCR LS AG. Die Vergütungs- und Zielvereinbarungsstruktur entspricht jedoch in ihrer Ausgestaltung prinzipiell den zuvor dargestellten Elementen.

5.3 Personelle Veränderungen im Vorstand

Mit Wirkung des 1. März 2011 ist Herr Marc Zube, bis dahin Vorsitzender des Vorstandes, aus dem Vorstand der CCR LS AG, aufgrund seiner Erklärung zur Niederlegung des Amtes vom 24. Februar 2011 ausgeschieden. Seither wurde die Gesellschaft von den verbliebenen Vorstandsmitgliedern Herrn Dr. Gerd Slotta und Herrn Patrick Wiedemann als gleichberechtigte Vorstände geführt. Mit Erklärung zum 28. November 2011 hat Herr Dr. Gerd Slotta bekanntgegeben, sein Amt mit Wirkung zum 31. Dezember 2011 niederzulegen und zu diesem Datum aus dem Vorstand der CCR LS AG auszuscheiden. Herr Patrick Wiedemann wird gemäß Beschluss des Aufsichtsrats vom 14. Dezember 2011 die Gesellschaft zukünftig als Alleinvorstand führen. Von den Beschränkungen des § 181 BGB wurde er befreit.

6 Chancen und Risiken

Die folgenden Ausführungen betreffen im Allgemeinen die CCR-Gruppe sowie die CCR LS AG. Da das Inland nach wie vor in der CCR-Gruppe den wesentlichen Anteil des Geschäftes darstellt und folglich auch die wesentlichen Risiken und Chancen beinhaltet, stimmen die aufgeführten Punkte in vielen Bereichen für Konzern und Einzelgesellschaft überein. Wenn einzelne Punkte nur auf die CCR-Gruppe zutreffen ist dieses im Text vermerkt.

6.1 Risiken

Risikomanagement

Die CCR LS AG stellt für die CCR-Gruppe die für das Risikomanagement erforderlichen Ressourcen zur Verfügung und überwacht laufend die Umsetzung der Risikopolitik und des Risikomanagements. Unternehmenssteuerung, Corporate Governance, das interne Kontrollsystem und Risikopolitik sind abgestimmte Elemente innerhalb der CCR-Gruppe.

Um in den von der CCR-Gruppe angebotenen Dienstleistungsbereichen bei sich ständig verändernden Voraussetzungen und Erfordernissen nachhaltig erfolgreich zu sein und sich bietende Chancen zu nutzen, sind zwangsläufig Risiken einzugehen.

Der Vorstand der CCR LS AG hält für eine erfolgreiche Risikopolitik ein ausgeprägtes Risikobewusstsein in allen Bereichen für unerlässlich. Die Sensibilisierung für bestehende Risiken und Risikopotenziale ist wichtiger Bestandteil der Unternehmensführung und auf Grund der unterschiedlichen Risikofelder innerhalb der einzelnen Tochtergesellschaften essenziell, um Risikopolitik erfolgreich durchführen zu können.

Alle Tätigkeiten werden von einem integrierten Risikomanagement begleitet. Die Verantwortung für die Weiterentwicklung, Integration und Koordination eines adäquaten Risikomanagements wird vom Vorstand der CCR LS AG übernommen.

Der Vorstand trifft sich in regelmäßigen Abständen mit den berichtsverantwortlichen Führungskräften. Im Rahmen dieser Meetings werden Risiken diskutiert, analysiert und bewertet sowie darüber hinaus bestehende Risiken fortlaufend überwacht. Das Managementteam trägt dafür Sorge, dass alle Risiken aus dem Unternehmen im Rahmen der Risikoüberwachung erfasst werden. Die internen Kontrollen richten sich auf die Begrenzung von Risiken wesentlicher Fehlaussagen in der Finanzberichterstattung, von Risiken durch die Nichteinhaltung regulatorischer Normen bzw. durch betrügerische Handlungen sowie auf die Minimierung operativer/wirtschaftlicher Risiken (z. B. Vermögensgefährdungen durch unberechtigte operative Entscheidungen oder unberechtigt eingegangene Verpflichtungen).

Des Weiteren bestehen im Rahmen des Finanzmanagements grundsätzlich Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken in der CCR-Gruppe sowie der CCR LS AG. Wir verweisen für weitere Angaben auf den Abschnitt zum Finanzrisikomanagement unter XI. ‚Sonstige Erläuterungen zum Konzernabschluss‘ im Konzernanhang der CCR-Gruppe.

Die Steuerung dieser Risiken obliegt dem Management des Konzerns, das dem Konzern ein angemessenes Rahmenkonzept zur Steuerung von Finanzrisiken vorgibt. Das Management stellt sicher, dass die mit Finanzrisiken verbundenen Tätigkeiten des Konzerns in Übereinstimmung mit den entsprechenden Richtlinien und Verfahren durchgeführt werden und dass Finanzrisiken entsprechend dieser Richtlinien und unter Berücksichtigung der Risikobereitschaft des Konzerns identifiziert, bewertet und gesteuert werden. Handel mit Derivaten zu spekulativen Zwecken wird entsprechend der konzerninternen Richtlinien nicht betrieben.

Rechnungslegungsbezogenes Risikomanagementsystem und internes Kontrollsystem

Generell umfassen das Risikomanagementsystem und interne Kontrollsystem auch die rechnungslegungsbezogenen Prozesse sowie sämtliche Risiken und Kontrollen im Hinblick auf die Rechnungslegung. Dies bezieht sich auf alle Teile des Risikomanagement- und internen Kontrollsystems, die den Konzernabschluss wesentlich beeinflussen können.

Ziel des Risikomanagementsystems in Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse ist die Identifizierung und Bewertung von Risiken, die dem Ziel der Regelungskonformität des Konzernabschlusses entgegenstehen können. Erkannte Risiken sind hinsichtlich ihres Einflusses auf den Konzernabschluss zu bewerten, gegebenenfalls auch durch Hinzuziehen externer Spezialisten. Die Zielsetzung des internen Kontrollsystems in diesem Zusammenhang ist, durch Implementierung von entsprechenden Kontrollen hinreichende Sicherheit zu gewährleisten, dass trotz der identifizierten Risiken ein regelungskonformer Konzernabschluss erstellt wird.

Sowohl das Risikomanagementsystem als auch das interne Kontrollsystem umfassen alle für den Konzernabschluss wesentlichen Tochtergesellschaften. Die für die Rechnungslegung relevanten Kontrollen richten sich insbesondere auf Risiken wesentlicher Fehlaussagen in der Finanzberichterstattung. Bei der Beurteilung der Wesentlichkeit von Fehlaussagen wird auf die Eintrittswahrscheinlichkeit sowie die finanzielle Auswirkung auf Umsatz, EBIT und Bilanzsumme abgestellt.

Wesentliche Elemente zur Risikosteuerung und Kontrolle in der Rechnungslegung sind die klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten und Kontrollen bei der Abschlusserstellung, transparente Vorgaben mittels Richtlinien zur Abschlusserstellung sowie angemessene Zugriffsregelungen in den abschlussrelevanten EDV-Systemen. Das Vier-Augen-Prinzip und die Funktionstrennung sind auch im Rechnungslegungsprozess wichtige Kontrollprinzipien. Im Hinblick auf die Rechnungslegung liegt der Schwerpunkt auf der Optimierung des Abschlusserstellungsprozesses, um die vollständige, zeitnahe und richtige Verarbeitung sämtlicher Transaktionen und Geschäftsvorfälle zu gewährleisten.

Im Rahmen der Beauftragung der Prüfungstätigkeit werden vom Audit-Committee Prüfungsschwerpunkte nach Risikogesichtspunkten mit dem Abschlussprüfer als zusätzliche Effektivitätsprüfung aus Unternehmenssicht besprochen.

Risikoidentifizierung

Die Identifikation der Risiken erfolgt innerhalb der Bereiche Sales, Legal, Investor Relations, Business Development, Qualität, Operations, IT, Procurement, Finanzen und Human Resources. Einen separaten Kontrollbereich stellen die ausländischen Tochtergesellschaften dar.

Risikoanalyse und Risikobewertung

Bei der Risikoanalyse erfolgt eine Beurteilung der identifizierten Risiken hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit (Quantitätsdimension) und der möglichen Schadenshöhe (Intensitätsdimension). Der quantitativen Risikobewertung sind jedoch insbesondere im Bereich der operativen Risiken praktische Grenzen gesetzt, da die Anzahl der möglichen Risiken hoch ist, die Risikodaten häufig jedoch nur unvollständig vorliegen. Da der Aufwand für das Risikomanagement im vertretbaren Rahmen liegen sollte, muss daher in vielen Risikobereichen auf eine subjektive Risikoeinschätzung zurückgegriffen werden.

Risikoüberwachung/Risikocontrolling

Durch das Risikocontrolling wird regelmäßig die Eignung von Maßnahmen sowie deren Umsetzung überwacht. Die CCR-Gruppe unterzieht sich regelmäßig Zertifizierungen durch externe Gutachter, um den hohen Qualitäts- und Umweltstandards gerecht zu werden und die daraus resultierenden Risiken auf ein Minimum zu beschränken.

So unterzog sich die CCR-Gruppe im Dezember 2003 erstmalig, danach jeweils binnen Jahresfrist, erfolgreich einer Matrixzertifizierung nach den Normen DIN EN ISO 9001 und DIN EN ISO 14001. Bis zum heutigen Zeitpunkt sind die CCR LS AG und die CCR Deutschland AG als Einzelgesellschaften mehrfach erfolgreich zertifiziert worden.

Das Managementsystem der CCR-Gruppe ist integriert konzipiert, so dass es nahe lag, vormals die CCR Deutschland AG und jetzt die CCR LS AG zusätzlich für das „Handeln“ und „Vermitteln“ von Abfällen nach der Entsorgungsfachbetriebsverordnung (EfbV) zu zertifizieren. Dies wurde erstmalig in 2003 durchgeführt und wurde seitdem in Wiederholungsaudits erfolgreich zertifiziert.

Nachfolgend sind die Risiken, die nachteilige Auswirkungen auf unsere Finanz-, Vermögens- und Ertragslage haben können, beschrieben.

Umweltrisiken

Ein latentes Risiko für unser Unternehmen ist, dass ein beauftragtes Dienstleistungsunternehmen einen Umweltschaden infolge unsachgemäßer Verbringung, Lagerung oder Entsorgung verursacht. Das Eintreten dieses Risikos kann neben dem Wegfall des betreffenden Kunden zu einer dauerhaften Rufschädigung der CCR-Gruppe führen. Diesem Risiko wird durch ein straffes in die Unternehmensabläufe integriertes Qualitätsmanagementsystem sowie durch regelmäßig wiederkehrende Audits durch hausinterne und externe Auditoren entgegengewirkt.

Großkunden/Leistungswirtschaftliche Risiken/Preisrisiken/Ausfallrisiken

Der Hauptumsatz der CCR-Gruppe wird derzeit mit wenigen, aber sehr umsatzstarken Kunden erzielt. CCR LS AG beobachtet in einigen Teilbereichen des Geschäftes zunehmend Preis- und Wettbewerbsdruck, was zum Abschmelzen der Margen führen kann.

Risikomindernd dabei ist, dass diese Kunden verschiedene Bereiche unserer Märkte repräsentieren. Ziel ist es, die Bindung der Kunden an die CCR-Gruppe zu verstärken. Erreicht werden soll dies unter anderem durch erweiterte Prozessidentifikationen und -verbesserungen sowie starke Kundenorientierung (z. B. über Kundenbefragungen).

Ein Wegfall eines Kunden kann negative Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zur Folge haben. So hatte der Auftragsverlust eines wichtigen Kunden im Bereich Workshop Disposal, als auch eines Kunden im Bereich International Compliance Systems Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf in 2011, da die realisierten Wachstumsmöglichkeiten mit anderen Kunden hier nur teilweise Kompensation und verstärkt erst in 2012 wieder einen zusätzlichen Wachstumsbeitrag leisten können.

Zu quantitativen Angaben zur Kundenstruktur der CCR-Gruppe verweisen wir auf Abschnitt IX. ‚Segmentberichterstattung‘ im Konzernanhang der CCR-Gruppe.

Im Konzern stellt die Konzentration der italienischen Tochtergesellschaft auf einen Hauptkunden im Segment International Business eine Risikobündelung dar. 47 % der Forderungen zum Bilanzstichtag (i. Vj. 78 %) entfallen auf diesen Hauptkunden. Dieser Hauptkunde ist ein Konsortium, wodurch das Ausfallrisiko durch die Rückgriffsmöglichkeit auf die dahinterstehenden, haftenden Kunden deutlich gemindert ist.

Personalrisiken

Der wirtschaftliche Erfolg der CCR-Gruppe und der CCR LS AG beruht zu einem wesentlichen Teil auf den Fähigkeiten und Qualifikationen der Mitarbeiter. Aus diesem Grund werden unsere Mitarbeiter permanent geschult, um zu gewährleisten, dass die Qualität der Leistungen den Anforderungen unserer Kunden entspricht. Zunehmend werden Mitarbeiter aller Leistungsebenen in risikorelevanten Bereichen sensibilisiert, um die Vorgaben der Risikopolitik umzusetzen.

Auf dem Arbeitsmarkt herrscht derzeit, insbesondere im Bereich IT und Key Account Management, ein intensiver Wettbewerb um hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte. Für eine wertsteigernde Entwicklung unseres Unternehmens sind qualifizierte Mitarbeiter eine wesentliche Voraussetzung. Deshalb sind wir bestrebt, neue sehr gut ausgebildete Mitarbeiter zu gewinnen, diese optimal zu integrieren, zu fördern und eine langfristige Zusammenarbeit aufzubauen. Unseren Mitarbeitern bieten wir neben attraktiven Anstellungsbedingungen gezielte Schulungen und Fortbildung. Zudem legen wir großen Wert auf eine qualitativ hochwertige und umfassende Ausbildung un-

serer Auszubildenden, um diese auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten und nach Abschluss der Ausbildung ohne weiteres in ein festes Anstellungsverhältnis übernehmen zu können. Dennoch besteht das latente Risiko, dass geeignete Fach- oder Führungskräfte nicht rechtzeitig am Markt akquiriert werden können und dies negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben kann.

Rechtliche Risiken

Im Zuge unserer Geschäftstätigkeit unterliegen wir Haftungsrisiken. Diese Risiken können sich zum einen aus möglichen Schadensersatzansprüchen im Zusammenhang mit der Abwicklung eines Kundenauftrages und zum anderen durch die Verletzung von gesetzlichen Auflagen ergeben. Neben den hohen Qualitäts- und Sicherheitsstandards zur Schadensvermeidung, die wir durch vertragliche Vereinbarungen auch den von uns beauftragten Dienstleistungsunternehmen auferlegen, haben wir, soweit möglich, Versicherungen abgeschlossen, um uns vor möglichen Folgen beim Eintritt von Schäden abzusichern.

Risiken aus regulatorischen Rahmenbedingungen im Abfallgeschäft

Veränderte regulatorische Rahmenbedingungen können grundsätzlich negative Auswirkungen auf die Profitabilität der CCR-Gruppe und CCR LS AG haben. Auf Grund der Struktur und Flexibilität der CCR LS AG als Managementgesellschaft ist es bisher gelungen, für solche Veränderungen optimale Lösungsansätze zu finden, so dass die CCR-Gruppe dadurch in der Vergangenheit regelmäßig seine Wettbewerbsposition stärken konnte. Der Vorstand der CCR LS AG ist davon überzeugt, dass dies auch in Zukunft gelingen wird.

IT-Risiken

Unsere intern und extern genutzten IT-Systeme sind redundant aufgebaut, um eine möglichst hohe Verfügbarkeit zu erreichen. Die Architektur der Infrastruktur entspricht modernen Konzepten und wird redundant in internen und externen Rechenzentren betrieben. Im Rahmen eines Disaster Recovery Plans ist die Wiederherstellung jedes Systems in gesicherten Prozessen in definierten Zeitintervallen gewährleistet. Die Unternehmensdaten und die Daten des operativen Betriebs werden durch das Backup und Recovery System intern wie auch extern gesichert.

Aus diesen Gründen schätzen wir die Wahrscheinlichkeit einer Gefährdung der Sicherheit unserer Datenbestände oder der Informationssysteme als gering ein.

Finanzierungsrisiko und Liquiditätsrisiko

Durch einen Darlehensvertrag mit der finanzierenden Bank verfügt die RLG, das Mutterunternehmen der CCR LS AG, über Fremdkapital. Diese Finanzierungsvereinbarung fordert u. a. die Einhaltung von bestimmten finanziellen Kennzahlen („Financial Covenants“). Die RLG-Gruppe ist verpflichtet, eine Mindestzinsdeckungsrate (Verhältnis des EBITDA zum Nettozinsaufwand des Konzerns), einen bestimmten Konzernverschuldungsgrad (Verhältnis der Finanzverbindlichkeiten zum EBITDA) sowie eine bestimmte Schuldendienstdeckungsquote einzuhalten. Werden diese eingehalten, ist eine Fortführung der Finanzierung durch die finanzierende Bank sichergestellt.

Bei Nichteinhaltung der Financial Covenants ist die finanzierende Bank grundsätzlich berechtigt, das Darlehen an die RLG-Gruppe fällig zu stellen. Dies könnte für die RLG-Gruppe inklusive ihrer Tochtergesellschaften, auch auf Grund der im Anhang zum Konzernabschluss unter dem Abschnitt XI. „Sonstige Erläuterungen zum Konzernabschluss“ beschriebenen Verpfändung von Konten und Anteilen sowie der Abtretung von Forderungen an die Bank of Ireland, bestandsgefährdend sein.

Der Vorstand geht auf Basis der derzeitigen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Unternehmensplanung für 2012 und 2013 davon aus, dass die auf den Planungen des Vorjahres basierenden und vereinbarten Financial Covenants eingehalten werden. Es besteht zudem die Möglichkeit, die finanziellen Auflagen durch Eigenkapitalzuschüsse von Seiten der Gesellschafter der RLG auszugleichen.

Die CCR LS AG ist im Vorjahr in eine Cash Pooling Vereinbarung mit ihrem Gesellschafter, der RLG, eingetreten. Durch diese Vereinbarung können bei Bedarf kurzfristige Liquiditätsengpässe abgefangen werden.

In der CCR-Gruppe ist die italienische Tochtergesellschaft im Vorjahr zur Finanzierung des Working Capitals eine Factoring-Vereinbarung mit einer Bank eingegangen. Dadurch werden Liquiditätsengpässe vermieden.

Gesamtrisikobetrachtung

Nach den uns heute bekannten Informationen bestehen keine Risiken, die den Fortbestand der CCR-Gruppe sowie die CCR LS AG gefährden könnten. Auf Grund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der RLG ist diese zudem nach § 3 des Vertrages verpflichtet, Verluste zu übernehmen. Risikomanagement ist eine dauerhafte und unablässige Aktivität des Unternehmens und unterliegt selbstverständlich einer ständigen Entwicklung. Das bedeutet für die CCR-Gruppe, dass das Risikomanagementsystem und das interne Kontrollsystem auch im laufenden Geschäftsjahr 2012 und darüber hinaus weiter optimiert und an veränderte Umfeld Bedingungen angepasst werden.

6.2 Chancen

Den oben beschriebenen Risiken stehen durchaus Chancen gegenüber.

Die CCR-Gruppe kann an der fortschreitenden Globalisierung durch eigene aufgebaute Netzstrukturen im Reverselogistikbereich erfolgreich teilnehmen. Das in ihren Kernmärkten erworbene Know-how kann in weitere Wachstumsmärkte transferiert werden. Damit eröffnen sich nachhaltige Chancen für die Geschäftsentwicklung. Die CCR-Gruppe kann ihre Marktnähe dazu nutzen, komplexe Dienstleistungen im Reverselogistikbereich abzudecken und innovativ weiter zu entwickeln. Die langjährige Erfahrung und die genaue Kenntnis der spezifischen Kundenbedürfnisse sind die Basis für die Erstellung neuer Konzepte.

Zuverlässigkeit und eine schnelle Umsetzung haben hier an Bedeutung gewonnen. Kunden fordern eine individuelle und kompetente Beratung. Durch den Ausbau unserer Vertriebsabteilung und einer leistungsfähigen IT, die jederzeit in der Lage ist Kundenwünsche schnell umzusetzen, sind wir bestens positioniert.

Im Bereich Workshop Disposal ist grundsätzlich mit weiteren Ausgliederungen der Automobilhersteller zu rechnen, die mit Kosteneinsparungen einhergehen. Dies trifft besonders auf Prozesse im Rahmen der Rückführung von Gewährleistungs- oder Altteilen zu. Als Outsourcing Partner bietet die CCR-Gruppe dem Kunden die Möglichkeit Einsparungen zu realisieren ohne dabei selbst in gleichem Maße Personal aufbauen zu müssen. Auch im Rahmen der Werkstattentsorgung markengebundener Händlerbetriebe ist Interesse der Automobilhersteller für Aktivitäten im Ausland zu erkennen. Allerdings sind die Landesvertretungen unserer Kunden in hohem Maße eigenverantwortlich, so dass erhebliche Überzeugungskraft vor Ort geleistet werden muss. Der Bereich der Rückführung von Altbatterien ist durch Internationalisierung und starkes Mengenwachstum geprägt.

Die Verpflichtung der Rückführung von Altgeräten und auch analog die Rückführung von Gerätebatterien der Hersteller im Bereich International Compliance Systems basiert auf einer europäischen Richtlinie, welche in die jeweilige nationale Gesetzgebung transformiert ist bzw. wird. Somit steht der europäische Gedanke bei der Umsetzung dieser Verpflichtung für die Hersteller im Vordergrund. Die CCR LS AG ist bereits jetzt in den meisten europäischen Ländern mittels ihrer Tochtergesellschaften oder auch direkt aktiv und konnte in den Vorjahren bereits hohe Wachstumsraten in diesen Ländern erzielen.

Des Weiteren hat die CCR-Gruppe in mehrere neue Dienstleistungsprodukte investiert und Know-how aufgebaut. Hier stehen die Chancen nicht schlecht, dass zumindest eines der Serviceangebote vom Markt positiv aufgenommen wird. Es handelt sich hierbei u.a. um die Themen Behältermanagement, das Management von Trade In Geschäft und das Gewährleistungsteilemanagement.

Anfang des Geschäftsjahres wurde beschlossen, die beiden deutschen Gesellschaften CCR Deutschland AG und CCR LS AG zu verschmelzen und dies wurde per 1. Juli 2011 technisch umgesetzt. Die Verschmelzung dieser beiden Gesellschaften hat zu einer erheblichen Vereinfachung bestehender Prozesse geführt. Da in der CCR Deutschland AG keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt wurden und die IT-Infrastruktur identisch mit der der CCR LS AG war, ergaben sich erwartungsgemäß keine größeren Probleme im Verschmelzungsprozess.

6.3 Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB

Wir verweisen auf die im Internet unter folgendem Link veröffentlichte Erklärung:
<http://irpages.equitystory.com/cgi-bin/ccr/show.ssp?fn=showCorporateGovernance&language=German>

7 Ausblick und Prognose

7.1 Die Geschäftsentwicklung

Die bestehende konjunkturelle Situation bietet grundsätzlich eine gute Basis für eine wieder positivere Geschäftsentwicklung der CCR-Gruppe und CCR LS AG. Dies sollte für die CCR-Gruppe im Geschäftsjahr 2012 und auch 2013 die Möglichkeit zum Ausbau der bestehenden Kundensegmente, aber auch ein positives Umfeld zum Aufbau neuer Kundenbeziehungen und Systemlösungen bieten, was zu einer kontinuierlichen mittelfristigen Steigerung der Umsätze beiträgt. Nach erfolgter Umsetzung der strukturellen Entscheidungen und Veränderungen im abgelaufenen Geschäftsjahr, aber auch der Anpassung an die veränderte Situation nach dem Verlust zweier Großkunden, ist in der Gruppe eine Basis geschaffen, die eine Vielzahl neuer Kundenprojekte und Geschäftsmöglichkeiten geschaffen hat und für 2012 sowie 2013 wieder mit einem ertragreichen Wachstum und damit auch einer deutlich verbesserten Ergebnissituation gerechnet werden kann.

Über mögliche konjunkturelle Einflüsse hinaus sind vor allem die regulatorischen (öffentlich-rechtlichen) Rahmenbedingungen als Grundlage für die weitere Geschäftsentwicklung von Relevanz. Die CCR-Gruppe rechnet auch weiter damit, grundsätzlich von den gesetzgeberischen Maßnahmen im Bereich Abfall/Rücknahme profitieren zu können. Im Einzelfall ist dies jedoch sehr stark von der konkreten Ausgestaltung der Richtlinien, Gesetze und Verordnungen abhängig. Damit sind für die CCR-Gruppe und damit auch für die CCR LS AG sowohl Chancen als auch Risiken verbunden.

Für den Bereich Workshop Disposal rechnet die CCR-Gruppe nach dem erfolgten Auslauf eines Kundenvertrages in 2011 mit stagnierenden bis leicht rückläufigen Umsätzen in 2012. In diesem Segment werden, wenn auch relativ langsam, so doch zunehmend europäische Rücknahmesysteme von den Automobilherstellern und der Zulieferindustrie nachgefragt, was mittelfristig weiteres Potenzial in 2012 und speziell 2013 bietet und durch gezielte vertriebliche Maßnahmen untermauert wird. Wegen der starken Internationalität der Kunden sieht die CCR-Gruppe Wachstumspotenzial für Rücknahmesysteme im europäischen Ausland. Neben der Werkstattentsorgung wird sich das Wachstum auch im Management von Gewährleistungsteilen vollziehen, da die CCR-Gruppe gerade in diesem Bereich deutliche Effizienzsteigerungen bieten kann.

Im Bereich International Compliance Systems fragen die Hersteller von Elektro- und Elektronik-Produkten länderübergreifende Lösungen in verstärktem Maße nach. Weiterhin erwarten alle Hersteller auch im B2B-Bereich, d. h. für Elektroaltgeräte, die an Gewerbe und Industrie geliefert bzw. verkauft wurden, kostenoptimierte Lösungen. Auch hier bietet die CCR-Gruppe und CCR LS AG entsprechend ausgefeilte und vor allem europaweite Rücknahmelösungen an, die in 2011 bereits zu deutlichem Wachstum führten und weiteres Potenzial für 2012 und 2013, speziell im internationalen Geschäft ergeben.

Nicht nur die Rückführung der Elektro- und Elektronik-Altgeräte vom Endverbraucher, dem so genannten B2C-Geschäft, sondern auch die Rücknahme und Verwertung der Altgeräte für den Bereich Handel und Industrie wird in den kommenden Jahren massiv an Bedeutung gewinnen, weshalb hierfür in 2012 auch ein eigenes Segment für Retail Returns geschaffen wird. Die CCR LS AG bietet in diesem Markt europaweit Leistungen durch eigene Tochtergesellschaften oder mit seinen Schwestergesellschaften an.

Da sich das Bestandsgeschäft zunehmendem Preisdruck ausgesetzt sieht und weitere Anbieter von Rücknahmesystemen auf den Markt drängen, wird die CCR-Gruppe sich kontinuierlich und verstärkt auf individuelle und bedarfsgerechte Lösungen fokussieren.

Wir erwarten insgesamt für die CCR-Gruppe im Geschäftsjahr 2012 ein Ergebnis vor Ergebnisabführung, das wieder deutlich über dem entsprechenden Ergebnis des Geschäftsjahres 2011 liegen wird. Für 2013 sehen wir, speziell in Verbindung mit neuen Systemlösungen und internationalem Wachstum, eine weitere Beschleunigung in der Ergebnisentwicklung.

7.2 Personal

Es ist vorgesehen, im neuen Geschäftsjahr den Personalbestand nur durch gezielten Personaleinsatz in definierte neue Systemlösungen und Kundenbeziehungen aufzubauen, im Sinne der Sicherung des langfristigen Wachstums, reagieren. Für das Bestandsgeschäft ist im Sinne der Produktivitätssteigerung kein Personalaufbau geplant.

7.3 Investitionen

Für das laufende Geschäftsjahr sind Investitionen in Höhe von EUR 794.304 für die CCR-Gruppe und EUR 759.200 für die CCR LS AG in der Planung enthalten. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um den Ausbau des bestehenden IT-Systems bzw. um kundenspezifische Anpassungen. Diese für das laufende Geschäftsjahr geplanten Investitionen sollen dabei vollständig aus Eigenmitteln finanziert werden.

7.4 Gesamtaussage

Insgesamt sieht das Management die Unternehmensentwicklung der CCR-Gruppe sowie der CCR LS AG für die Jahre 2012 und 2013 positiv.

Das Management weist darauf hin, dass die hier getroffenen Prognosen und Erwartungen von der tatsächliche Entwicklung des Umfelds, der Branche sowie der CCR-Gruppe selbst, erheblich abweichen können.

8 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Der Vorstand versichert nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Berichterstattung der Konzern- bzw. der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bzw. der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns bzw. der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns bzw. der Gesellschaft beschrieben sind.

9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es ergaben sich nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse, die auf die Aussagekraft des vorliegenden Abschlusses sowie die Finanz- und Vermögenslage eine wesentliche Auswirkung gehabt hätten.

Aschheim (Dornach), den 9. März 2012

Patrick Wiedemann
Vorstand